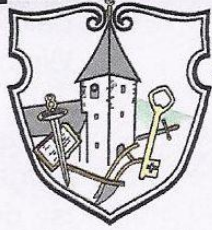


HEIMATVEREIN GROSSENER E.V.

# Großenederer Heimatblatt



Ausgabe Nr. 18  
Dezember 2022

Spende 2,- Euro  
für den  
Heimatverein  
Großeneder

# Album 2022



# Inhaltsverzeichnis

<b>Titelblatt</b>	<b>01</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>02</b>
<b>Grußwort Ortsvorsteher</b>	<b>03</b>
<b>Veranstaltungskalender 2023</b>	<b>04</b>
<b>Pfarrgemeinderat</b>	<b>05</b>
<b>kfd</b>	<b>08</b>
<b>VdK</b>	<b>11</b>
<b>Heimatverein</b>	<b>13</b>
<b>Rentner</b>	<b>18</b>
<b>Schützenverein</b>	<b>22</b>
<b>Förderverein Kindergarten</b>	<b>26</b>
<b>Kinderferienprogramm</b>	<b>29</b>
<b>Löschgruppe</b>	<b>32</b>
<b>Spielmannszug</b>	<b>34</b>
<b>Betreiberverein Ederhalle</b>	<b>38</b>
<b>Kolping Gutshof Großeneder</b>	<b>43</b>
<b>Enthüllungsfest Ehrenmal</b>	<b>49</b>
<b>Ansprache Volkstrauertag</b>	<b>52</b>
<b>durch Bgm. Nicolas Aisch</b>	
<b>Aus der Ortschronik</b>	<b>56</b>
<b>Es geschah vor . . .</b>	<b>65</b>
<b>Familiennachrichten</b>	<b>96</b>

*Herausgeber: Heimatverein Großeneder.*

*Verantwortlich für den Inhalt:*

*Ortsheimatpfleger Konrad Thiele.*

*Für den Inhalt der Berichte und Chroniken der Vereine und Institutionen zeichnen die Einreicher verantwortlich, denen ich für ihre Mitarbeit danke.*

*Ein besonderer Dank gilt der*

*Stadtverwaltung Borgentreich*

*für die Unterstützung bei der Herstellung dieses Heftes.*

## **Liebe Großenederer/innen,**

das Jahr 2022 war nach der Pandemie erst einmal wieder ein relativ normales Jahr. Es gab Bälle und Schützenfeste und auch Hochzeiten und Geburtstage konnten wieder groß gefeiert werden. Im Februar leider dann das Unfassbare, ein Krieg mitten in Europa. Durch den Einmarsch der russischen Truppen in die Ukraine wurde der Frieden in Europa durch Waffen und Terror gebrochen. Tausende von Menschen auf der Flucht um zu überleben, tausende aber blieben auch in der Ukraine um ihr Land zu verteidigen. Was konnten wir tun? Gebete am Ehrenmal und Spenden sammeln, um wenigstens ein klein wenig zu helfen und ein Zeichen zu setzen. Die Folgen des Krieges sind auf der ganzen Welt zu spüren. Kosten für Energie, Mobilität und das tägliche Leben steigen ins Unermessliche. Das Ende ist noch nicht absehbar.

Erfreuliches kann ich aber aus dem Dorf berichten: In und an unserer Ederhalle ist in 2022 einiges geschehen. Neue Toiletten in der Halle, draußen neue Parkplätze, neue Spielgeräte auf dem Spielplatz und die Neugestaltung der Wiese neben der Halle mit dem Insektenhotel, Bäume werden folgen. Auf unserem Friedhof wurde durch unsere Rentnertruppe ein neuer Gerätehalter installiert und eine neue Art der Bestattung durch Stelen geschaffen. Für 2023 ist die Neugestaltung der Hecke auf dem Friedhof zum Gemüsehof Arendes geplant sowie die Neugestaltung der Pastorengräber. Weiter steht noch die Erneuerung der Ortsmitte und die Ederbrücke am Hubertus-Nolte-Weg aus. Das Planverfahren für das Neubaugebiet zwischen Stadtweg und Feldmark schreitet positiv voran. Um auch im nächsten Jahr wieder Störchen die Brut in Großeneder -hoffentlich erfolgreich- zu ermöglichen, haben wir einen Bauantrag für einen Storchenmasten gestellt. Sponsoren haben sich bereits gefunden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass durch weitere kleinere und größere Maßnahmen im Ort unser Dorf für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Ich wünsche allen Großenederern/innen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023.

**Frank Peine, Ortsvorsteher**



## **Terminkalender Großeneder 2023**

<b>14.01.</b>	<b>JHV Schützenverein</b>
<b>04.02.</b>	<b>JHV Spielmannszug ZUR POST</b>
<b>05.02.</b>	<b>Patronatsfest mit Frühstück kfd</b>
<b>10.02.</b>	<b>JHV FC/GE Halle</b>
<b>03.03.</b>	<b>Weltgebetstag kfd</b>
<b>03.03</b>	<b>JHV Heimatverein ZUR POST</b>
<b>23.03</b>	<b>Kreuzweg kfd</b>
<b>09.04.</b>	<b>Osterball</b>
<b>20.04.</b>	<b>JHV Betreiberverein Ederhalle</b>
<b>23.04.</b>	<b>Erstkommunion in Großeneder</b>
<b>29.04.</b>	<b>Hallengrundreinigung</b>
<b>01.05.</b>	<b>Maiwanderung FC</b>
<b>11.05.</b>	<b>Maiandacht kfd</b>
<b>13.05.</b>	<b>KÖNIGSCHIESSEN</b>
<b>13.05.</b>	<b>Kuchenbuffet der kfd zum Königschiessen</b>
<b>18.05.</b>	<b>Offenes Museum</b>
<b>26.05.</b>	<b>Bataillonsabend</b>
<b>03.06.-05.06.</b>	<b>SCHÜTZENFEST</b>
<b>10.06.</b>	<b>50 Jahre Kindergarten</b>
<b>10.06.</b>	<b>JHV Feuerwehr</b>
<b>Juni</b>	<b>VdK Grillnachmittag an der Ederhalle</b>
<b>Juni</b>	<b>Tagesfahrt der kfd zur LGS</b>
<b>25.06.</b>	<b>Pfarrfest Jugendheim</b>
<b>25.06.</b>	<b>Kuchenbuffet der kfd zum Pfarrfest</b>
<b>05.08.</b>	<b>Kompanieabend &amp; Abrechnung Schützenfest</b>
<b>August</b>	<b>Grillabend der kfd</b>
<b>09.09.</b>	<b>Kaffee der kfd-Jubilare</b>
<b>23.09.</b>	<b>Tape-Kurs der kfd</b>
<b>19.10.</b>	<b>Rosenkranz kfd</b>
<b>28.10.</b>	<b>Kaiserschieszen</b>
<b>Nov.</b>	<b>Sammlung Kriegsgräber</b>
<b>01.12.</b>	<b>Weihnachtsfeier VdK mit Weihnachtsfeier</b>
<b>02.12.</b>	<b>Kaffeetrinken kfd</b>
<b>02.12.</b>	<b>Weihnachtsfeier Spielmannszug</b>
<b>02.12.</b>	<b>Adventskaffee kfd</b>
<b>09.12.</b>	<b>Weihnachtsfeier FC GE</b>
<b>26.12.</b>	<b>Weihnachtsball</b>

*Änderungen vorbehalten.*

## Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat hat im November 2021 seine Arbeit aufgenommen und besteht nun aus fünf Mitgliedern: Monika Rose-Woyke, Roland Sprenger, Kirsten Schachten, Anja Wintermeyer und Joris Woyke.



Am Krippenspiel Weihnachten 2021 hatten sich viele Kinder beteiligt und der Gemeinde viel Freude gemacht.

Die Sternsingeraktion erfolgte, wie im Jahr zuvor, virtuell. Die



Kinder hatten sich coronakonform im Pfarrheim getroffen, um ein Sternsingervideo mit Hilfe des PGR und Luis Lynn Woyke zu erstellen. Es wurden Spendentüten verteilt. Hier noch mal ein herzliches Dankeschön an die gesamte Gemeinde für die großzügigen Spenden.

Im Frühjahr wurden in unserem Ort Friedensgebete an der Mariengrotte und am Ortsmittelpunkt durchgeführt.

Zu Ostern wurde wieder von den



Messdienern geklappert. An

Fronleichnam erfolgte bei gutem Wetter die Prozession. Alle Teilnehmer waren beeindruckt von den wunderschön, geschmückten Altären. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Das Pfarrfest musste leider abgesagt werden, da die Anzahl der zur Verfügung stehenden Helfer zu gering war.

Am 01.07.2022 wurde der Pastorale Raum Borgentreicher Land-Willebadessen-Peckelsheim erstellt. Im Laufe der nächsten zwei Jahre soll der Prozess abgeschlossen sein. Aktuell suchen wir einen neuen Namen und ein Logo für den Pastoralen Raum. Vorschläge können noch bis zum Jahresende eingereicht werden. In der Kirche steht hierfür eine rote Box.

Am 12.08.2022 erfolgte das traditionelle Sammeln von Kräutern für das Krautbündel in Kooperation mit dem Heimatverein und Unterstützung durch Bernhard Michels.

Erntedank wurde am 24.09. mit einem Familiengottesdienst gefeiert, bei dem die Gemeinde und die hauptamtlichen Kirchenvertreter begeistert von der Umsetzung waren.



Am 05.11.2022 haben sich fünf Kinder unserer Gemeinde im Gottesdienst als Kommunionkinder 2023 vorgestellt. Die Erstkommunion wird für Nils Bodemann, Marleen Kröger, Mats Menne, Giulia Menzel, Eric Sprenger am 23.04.2023 in Großeneder erfolgen. Als neue Messdiener dürfen wir Tizian Vieth und Angelina Gally begrüßen.

Die Einführung findet am Freitag, den 09.12.2022 statt.

Die Kirche ist unser Dorfmittelpunkt. Daher lädt der PGR an den Adventssonntagen (Ausnahme erster Advent Samstag) unter dem Motto „Aktion Adventskranz“ zu unterschiedlichen Zeiten und unterschiedlichen Aktionen in unsere Kirche ein. So findet am 26. November um 17:30 Uhr ein Familiengottesdienst statt, gestaltet von den Kindern der Gemeinde. Am 2. Advent ist ein kleiner Adventsbasar geplant, ebenso ein Lichtermeer aus Kerzen. Der 3. Advent bringt einen kleinen Gruß vom Nikolaus, es werden Weihnachtslieder gesungen und fri-

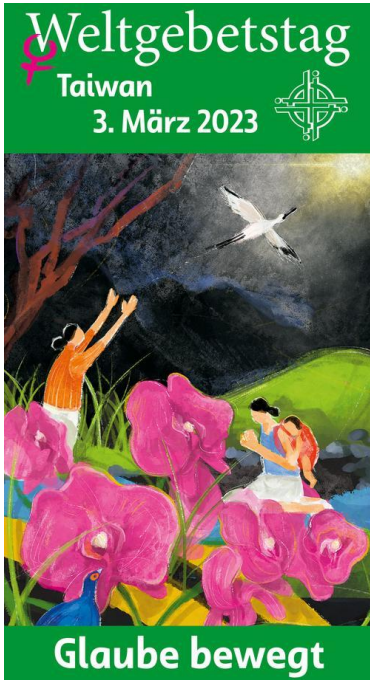
sche Waffeln angeboten. Am 4. Advent steht das Friedenslicht und das Friedensgebet im Mittelpunkt. Eine Plätzchenprobierbörse mit Rezeptaustausch ist vorgesehen und selbst gebastelter Weihnachtsschmuck kann für die Christbäume in der Kirche mitgebracht werden.



**Monika Rose-Woyke**

## kfd Großeneder

Das Jahr 2022 begann mit dem Patronatsfest am 20. Februar. Pastor Birkner hielt um 10.30 Uhr eine Messe unter dem Motto „Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche“ mit feierlicher Darstellung des Herrn. Die turnusmäßig anstehende Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da die Coronalage eine genaue Planung noch nicht zuließ.



Das Friedensgebet des Pfarrgemeinderats am 10.03. wurde von einigen Frauen der kfd unterstützt.

Am 17.03. richteten wir eine Kreuzwegandacht aus, an der 18 Frauen teilnahmen und auch zum anschließenden Teeabend mit Keksen noch blieben.

Auf der Hegge wurde ein Workshop für die Leserinnen der Totengebete angeboten. Fünf Frauen nahmen teil. Es gab einen Erfahrungsaustausch mit den Leserinnen der anderen Orte der Umgebung.

Als nächstes stand die Maianacht am 19.05. an. Leider mussten sie aufgrund von einsetzendem Starkregen von der Grotte ins Pfarrheim verlegt

werden. Zehn Frauen aus der Gemeinde und fünf Mitglieder des Leitungsteams nahmen teil und genossen noch in geselliger Runde ein Eis zum Abschluss.

Am 21.05. fand endlich wieder ein Königschießen statt, das natürlich von der kfd mit einer Kuchentheke bereichert wurde. Dreizehn Torten fanden ihre Abnehmer.

Das Pfarrfest schon in Planung, musste aber kurzfristig abgesagt werden, da krankheitsbedingt zu wenig Helfer gefunden wurden. Der Familiengottesdienst hierzu konnte aber stattfinden.



Am Samstag, den 16.07. fuhren 16 Mitglieder unserer Gemeinschaft nach Bökendorf, um sich das Stück „ Ein Sommer-  
nachtstraum“ von Shakespeare anzusehen.

Dieses Jahr war sogar wieder eine Tagestour möglich. Am 20.07. unternahmen 25 Frauen des Vereins eine Busreise nach Bielefeld. Erst gab es eine interessante Betriebsbesichtigung bei dem Pharmaunternehmen Phönix in Bielefeld mit Imbiss. Anschließend fuhren wir zum Outlet von Gerri Weber, wo jeder die Möglichkeit zum Stöbern und Shoppen nutzen konnte. Danach wurden einige Stunden bei bestem Wetter die Innenstadt von Bielefeld erkundet. Als Abschluss an diesen gelungenen Tag ging es hoch zur Sparrenburg, wo in wunderschöner Kulisse ein leckeres Abendessen eingenommen wurde, bevor es wieder nach Hause ging.

Die Jahreshauptversammlung konnte am 19.08. nachgeholt werden. Nach einer feierlichen Andacht und anschließendem gemeinsamen Essen wurde die Mitgliederversammlung abgehalten.



70 Mitglieder nahmen teil. Vier davon konnten als Neumitglieder begrüßt werden und bekamen eine Rose. Auch im Leitungsteam gab es Veränderungen. Giging Weskamp, Silwana Querfurth und Elena Bothert schieden aus und wurde verabschiedet.

Andrea Emmerichs, Martina Meier, Teresa Vieth und Jessica Wieners konnten zur Verstärkung gewonnen werden und bekamen ebenfalls eine Rose.

Das Kaffeetrinken der Jubilare fand am 10.09. statt. Bei Kaffee und selbstgebackenen Torten wurde 17 Frauen gratuliert und sie bekamen ein kleines Geschenk.

Am 20.10. wurde die alljährliche Rosenkranzandacht im Pfarrheim abgehalten. 16 Frauen nahmen teil und ließen den Abend bei Tee und Pizzaschnecken ausklingen.

Gaby Michels hat für die Senioren des Dorfes einen „ Offenen Treff“ ins Leben gerufen. Dieser wird immer am zweiten Mittwoch eines Monats angeboten. Leider kann das Pfarrheim derzeit wegen Reparaturmaßnahmen nicht genutzt werden, es konnte als Alternative das neue Bürogebäude von Frank Arendes genutzt werden, welches sich durch Barrierefreiheit als besonders geeignet erwies. Die ersten beiden Treffen am 12.Oktober und 9.November wurden gut angenommen, das nächste ist für den 14. Dezember geplant. Kaffee wird gereicht, Gebäck wird von den Senioren selbst mitgebracht, so entstehen keine Reste und keine Kosten.

Die diesjährige Adventsfeier wird am Sonntag, den 27.11. gefeiert. Nach der Andacht um 14.30 Uhr in der Kirche geht es zum gemütlichen Nachmittag in den Gasthof „ Zur Post“.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Großenederern besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

**Das Leitungsteam der kfd Großeneder**

## VdK Großeneder/Eissen

Am 17. Juni hatten wir ein Grillfest auf dem Vorplatz der Ederhalle veranstaltet. Zahlreiche Mitglieder aus Großeneder und Eissen mit ihren Partnerinnen und Partnern verbrachten bei herrlichem Sonnenschein einen gemütlichen Nachmittag und Abend.



Am 02. Dezember war die Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier im Essenraum der Ederhalle. Es wurden auch wieder Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit geehrt. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Magarete Engemann, Barbara Menne, Reinhard Menne und Walter Michels die Treuenadel und die Ehrenurkunde überreicht. Bei der anschließenden Weihnachtsfeier klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

Was bedeutet die Abkürzung „VdK“? (Quelle: Auszug aus dem Internet des „Sozialverband VdK Deutschland“)

Gegründet wurde der Sozialverband VdK Deutschland im Jahr 1950 unter dem Namen "Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V.".

Aus den Ursprüngen des Sozialverbands VdK nach dem Zweiten Weltkrieg war das Leitbild des Verbands zu Recht geprägt aus der Situation der Kriegsgesopfer. Bedingt durch die sich wandelnden Bedürfnisse erstrecken sich die Handlungsfelder des Verbands auf immer mehr Bereiche der sozialen Sicherung. Der Sozialverband VdK steht allen Menschen offen.

Heute versteht sich der Verband in der Öffentlichkeit als großer Sozialverband mit Aufgaben und Zielen im gesamten sozialen Bereich und auf gesellschaftlichem Gebiet sowie in Folge der heutigen und künftigen Anforderungen auch als Dienstleistungsunternehmen für seine Mitglieder.

Offiziell heißt der Verband deshalb heute „Sozialverband VdK Deutschland e. V.“.

Um Frieden in Europa und der Welt beten. Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Gleichzeitig befindet sich die Welt so nahe an einem möglichen 3. Weltkrieg, wie seit der deutschen Wiedervereinigung nicht mehr.

Ein friedliches Weihnachtsfest

und alles Gute für das Jahr 2023 wünscht Ihnen im Namen der VdK Ortsverband Großeneder/Eissen

**Ihr Peter Schachten**



## Heimatverein

Das Museum erlebte ein ruhiges Jahr. Die Chronik fand wie in jedem Jahr ihre Leser. Auch die Senioren aus Großeneder im Pflegeheim Johannesstift bekamen eine Chronik vom Heimatverein. Dank an Konrad Thiele, der die Chronik gestaltet hat. An dieser Stelle ein Lob und Dankeschön an die Vorsitzenden unserer Vereine, die den Jahresbericht für die Chronik erstellen. So haben alle Einwohner ein schönes Nachschlagewerk vom vergangenen Jahr.



Am Tag des Museums öffneten wir das Museum. Es wurde von einigen genutzt. Wir öffnen auch im kommenden Jahr am 18.05.2023 das Museum für alle. Oft wird gefragt wann habt ihr auf?? Um mehr Besuchern die Möglichkeit für einen Besuch im Museum zu geben, werden wir den Termin und Öffnungszeit in den Medien bekannt geben.

In 2022 hatten wir eine Gruppenanmeldung, die aber abgesagt und auf später verschoben wurde. 1 Person machte sich einen Termin und schaute sich das Museum an und war begeistert. Auf Wunsch der Kinder gingen wir im Ferienprogramm wieder ins Museum.

Das Ferienprogramm war in 3 Aktionen aufgeteilt, Führung durch das Museum, Virtuelle Fotoreise durch Großeneder und Stockbrotbacken. In der Fotoreise sahen die Kinder den Katzbach, Mühlengraben, Eder und alte Bilder nach 1950 im Vergleich zu Heute. Sie konnten im Vergleich sehen, was sich in 50 Jahren in unserem Ort Großeneder verändert hat. Das

Stockbrotbacken mit Kindern Geschwister und Eltern war wie in jedem Jahr ein gelungener Abschluss.



Michaela Kröger war in jedem Jahr dabei, das Alter der Kinder spielte keine Rolle. Unsere 1. Vorsitzende Maria Hörde mann war wie in jedem Jahr fürs Stockbrot zuständig und macht das super.





Der neu gestaltete Spielplatz ist ein gelungenes Objekt und wurde bei dem guten Wetter genutzt.

Die Beschilderung fürs Museum von 2019 konnten wir in diesem Jahr abrechnen. Da die Firma Ralph Gassmann die Ständer für die Beschilderung stiftete und Maler Henrik Schulz eine großzügige Spende gab, da seine Firma mit auf den Wegweiser steht, blieben Kosten für den Heimatverein gering. Beiden Spendern an dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön.

Am 24 September nahmen wir am Heimatgebietstag der Kreise Paderborn und Höxter in Niesen teil. Der Direktor des LWL Dr. Georg Lunemann sprach zu Thema: Corona, Krieg und Krise-Folgen für die Heimatpflege in Westfalen. Digitalisierungsprojekte im Kreis Höxter und Vorstellung der Ehrenamts geschäftsstelle des Kreises Höxter folgten im Programm. Nach dem Mittagessen wurde uns bei einer Ortsführung ein

gelungenes Projekt vorgestellt, welches 2018 in Zusammenarbeit mit IKEK in der Dorfwerkstatt entstand. Ein Dorfgemeinschaftsplatz wurde geplant und durch Unterstützung des Landes NRW mit 170.000 Euro bezuschusst. Mit Zuschuß der Stadt Willebadessen und viel Eigenleistung entstand ein Vorzeigeobjekt. Dieses war eines der ersten Objekte die genehmigt wurden. Ein Treffpunkt mitten im Ort mit Leben zu erfüllen durch Gastronomie in einem neu errichteten Gebäude. Bei dem Gebäude wurden Sitzplätze zum verweilen angelegt, wo der Verzehr von Kuchen und Getränken bei gutem Wetter möglich ist. Für die Kinder entstand neben dem neuen Gebäude ein Spielplatz, auf dem Spielgeräte aufgestellt wurden.



Umzug der Schule zum Erntedank



Am 18.11.2022 hatten wir nach langer Pause durch Corona wieder eine Jahreshauptversammlung. Mit einem kleinen Imbiß wurde zu einer gemütlichen Versammlung eingestimmt.



Es mußte ein neuer Vorstand gewählt werden. Maria Hördemann, Reinhard Wieners und Elisabeth Bulk traten zurück. Für Maria Hördemann rückte Ansgar Henke vom Schriftführer zum 1 Vorsitzenden auf. Herbert Lohre (Beisitzer im Vorstand) wurde für Reinhard Wieners zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt . Als Schriftführerin kam Beate Reckefuss-Henke neu in den Vorstand. Für Elisabeth Bulk wurde Jessica Wieners neu in den Vorstand gewählt. Für das Museum ist weiterhin Reinhard Wieners zuständig, der von Elisabeth Bulk, Josef Berendes und Martin Gehlhaus unterstützt wird, die auch als Berater den Vorstand begleiten. Herbert Lohre unterstützt auch weiterhin das Museumsteam. Als Kassenprüfer wurden Beate Lücke und Hermann Dierkes gewählt. Konrad Thiele gehört als Ortsheimatpfleger dem Vorstand an. Allen, die aus dem Vorstand ausgeschieden sind, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Heimatverein.

Der Vorstand und das Museumsteam wünscht allen frohe Feiertage und viel Gesundheit im neuen Jahr

**Reinhard Wieners**

## Rentnertruppe

In diesem Jahr war die Rentnertruppe über 130 Stunden für unseren Heimatort tätig und hat wieder einiges verändert. Nistkästen wurden gebaut und am Wanderweg zum Sportplatz aufgehängt. Für den Friedhof bauten die Rentner einen Geräte- ständer und stellten ihn auf. Einen Teil der Kosten übernahm die Stadt, die auch den Geräte ständer genehmigte, der Rest kam aus der Kasse der Rentner.



Das Gebüsch am Wanderweg zum Sportplatz wurde zurückgeschnitten und zum Verbrennen fürs Osterfeuer zur Abfuhr an den Weg gelegt. Im Stubbig fand ein Rückschnitt an den Zwetschenbäumen statt und wurde durch reiche Ernte, die nun gut zu pflücken war, belohnt. Den Baumschnitt fuhr Kolping aufs Osterfeuer. Ein Dank an Kolping für den Arbeitseinsatz. Alles schaffte Kolping an dem Tag nicht und so wurde der Rest

von fleißigen Bürgern aus unserem Ort im Herbst abgeräumt. Die Rentnertruppe verfügt nicht über Fahrzeuge und Gerätschaften für solche Arbeiten. An dieser Stelle ein Dank den fleißigen Mitbürgern. Wir würden uns freuen, wenn unsere Truppe größer wäre und wir auch in Zukunft Unterstützung bei solchen Arbeiten bekommen.

Der Rückschnitt an den Apfelbäumen muss in diesem und folgenden Jahren fortgesetzt werden. Viele Bäume sind total verwildert und müssen ausgeästet werden.

In der Feldflur von Großeneder wachsen über 80 Obstbäume. Davon sind 15 Zwetschenbäume, 2 Kirschen und der Rest sind Birnen- und Apfelbäume.

Unter den Apfelbäumen sind alte Bäume, bei denen Äste trocken sind oder der ganze Baum abgestorben ist. Mit der Stadtverwaltung muss geklärt werden, was mit den Bäumen geschehen soll. Die trockensten Bäume könnten gefällt werden und durch Anpflanzung neuer Bäume, die schmackhaftes Obst tragen, ersetzt werden. Zum Ernten der Früchte sind nicht so hohe Bäume sinnvoll. Den Zurückschnitt und das Ausästen werden wir bei den Apfel- und Birnenbäumen fortsetzen. Der Ertrag wird erst gering sein, aber das Obst kann einfacher geerntet werden. In vielen Gemeinden werden die Bäume zum Abernten verkauft und vom Erlös neue Bäume angepflanzt. Ich finde eine andere Lösung sinnvoller. Die Personen, die Obst geerntet haben, können mit einer Spende zur Anschaffung neuer Bäume beitragen. Die Spende könnte beim Ortsvorsteher oder bei der Rentnertruppe, die die Bäume pflegen, abgegeben werden. So können für alte Bäume neue gepflanzt wer-



den und unsere Nachkommen haben Obst zum Ernten. In und um Großeneder stehen 37 Sitzbänke, davon 34 mit einer Holzauflage, die in bestimmten Abständen gereinigt und gestrichen werden muss. Latten wurden abgebrochen und auf einigen Bänken Kunststoff angesteckt oder mit Gegenständen gekokelt und so den Anstrich beschädigt. Die Schadstelle bleibt nach dem überstreichen sichtbar.



### Bank bei der Ederhalle

Gelder von der Stadt für Holz und eine Spende vom Schützenverein, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten, ermöglichen unsere Arbeiten und den Kauf von Schrauben und Farbe. So konnten wir uns ein Multigarten-



gerät von Scheppach (129 €) kaufen, womit unsere Arbeit einfacher wird. Motorsense, Hochastschneider und Heckenschere.

Im kommenden Jahr sollen Insektenhotels aufgestellt werden. Geplant ist am Wanderweg zu Sportplatz und am Hubertus-Nolte-Weg. Neben der Ederhalle, wo die Königsbäume gepflanzt werden sollen, ist

schon in diesem Jahr ein Insektenhotel aufgestellt worden.



Bei 3 Kreuzen wurde Hibiskus gepflanzt, der im Sommer blüht und so einen schöneren Anblick verschafft. Die Bank am Wegekreuz nach Dössel setzten wir höher, um ein leichteres Aufstehen zu erreichen. Danach wurde die Fläche unter der Bank mit Platten belegt, damit weniger Gras durchwächst. Dieses ist schon an vielen Bänken praktiziert worden.



Auf dem Friedhof erhöhten wir eine alte Bank mit einer schlechten Sitzfläche, die auch sehr niedrig war, mit einem Aufbau. So kann die Bank noch

einige Jahre genutzt werden und das Aufstehen ist einfacher. Die Rentnertruppe wünscht allen Mitbürgern von Großeneder einen guten Übergang ins neue Jahr und fürs neue Jahr 2023 viel Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Lebensfreude.

Für die Zukunft Frieden und keinen Krieg.

**Reinhard Wieners**

## Schützenverein

Der Schützenverein Großeneder kann wieder auf ein erfolgreiches Schützenjahr 2022 zurückblicken.

Die geplante Jahreshauptversammlung im Januar musste coronabedingt zunächst noch ausfallen.

Beim Königschiesen am 21. Mai konnte Tobias Jakob die Königswürde erringen. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Sarah Jakob. Dem Hofstaat gehörten an: Andreas (Königsoffizier) & Nadine Flügel, Markus (Königsoffizier) & Jennifer Gladen, Oliver Dodt & Anna Hein, Christian & Sabine Karls, Hendrik & Diana Michels, Roland & Tanja Sprenger, Dirk Thurnau & Kerstin Peine sowie Andreas & Teresa Vieth.



Der Bataillonsabend fand am 03. Juni statt. Er wurde zusammen mit der Jahreshauptversammlung und den verschobenen Neuwahlen durchgeführt.

Der neue Vorstand und das Schützenkomitee setzen sich wie folgt zusammen: Roland Sprenger (1. Vorsitzender), Stephan Gehrendes (2. Vorsitzender), Burkard Hördemann (1. Kassierer), Heiner Geisen (2. Kassierer), Rainer Hartmann (1. Schriftführer), Konrad Thiele (2. Schriftführer).

Andreas Vieth (Oberst), Jan-Hendrik Peine (Adjutant), Hartmut Scholz, Edmund Peine, Jürgen Rehrmann, Andreas Zwinge, Herbert Gehrendes (alle Beirat).

1. Kompanie: Lothar Bodemann (Hauptmann), Markus Kröger (Leutnant), Michael Wieners (Spieß), Andre Dewenter (Feldwebel), Matthias Querfurth (Fähnrich), Daniel Kreter, Patrick Ernst (Fahnenoffiziere).

2. Kompanie: Martin Brühs (Hauptmann), Michael Maihöfer (Leutnant), Sascha Atteln (Spieß), Sebastian Lohre (Feldwebel), Jens Wintermeyer (Fähnrich), Alexander Ernst, Philipp Hartmann (Fahnenoffiziere).



Herbert Lohre, Reinhard Wieners, Hubert Weskamp (Kranzträger), Edmund Peine, Burkard Hördemann (Schießmeister) und Andy Neumann, Markus Engemann (Kassenprüfer). Den ausscheidenden Vorstands- und Komiteemitgliedern wurde ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Andreas Zwinge wurde zum Ehrenoberst ernannt.



Zum Schützenfest vom 11.-13. Juni konnte nach zwei Jahren Pause wieder ein rauschendes Fest gefeiert werden. Der große Festumzug führte durch die festlich geschmückten Straßen

von Großeneder. In der Ederhalle sorgten die Bands "Pink Piano" und "No Limit" für gute Stimmung.

Hauptmann Martin Brühs wurde am Schützenfest-Montag zum Major befördert. Künftig führt er somit auch die 1.Kompanie an. Hauptmann Lothar Bodemann übernimmt die 2.Kompanie.



Schützenvorsitzender Roland Sprenger verlor eine Wette gegen den Spielmannszug Großeneder. Die Spielleute schafften es, mehr als 25 ehemalige Musiker

zum Frühschoppen mit „Preussens Gloria“ einziehen zu lassen.

Abordnungen des Schützenverein Großeneder nahmen in diesem Jahr an den Festumzügen in Borgentreich (König Josef Gievers), sowie Lütgendinger und Dössel (jeweils Vereinsjubiläum) teil.



Der Kompanieabend am 30. Juli wurde diesmal wie gewohnt mit einer Schützenfestabrechnung kombiniert. Nach dem Bericht vom Schützenfest durch Kassierer Burkard Hördemann wurden ein paar gesellige Stunden an der Ederhalle verbracht. Schützenbruder Michael Maihöfer stiftete den Schweinebraten.



Zum Volkstrauertag wurde nach dem Gottesdienst mit Vikar Jean-Paul ein Kranz am Ehrenmahl niedergelegt und die Nationshymne gesungen. Major Martin Brühs kommandierte die Schützen. Die Ansprache hielt Bürgermeister Nicolas Aisch. Im Anschluss kehrte man zum Jahresabschluss in den Gasthof "Zur Post" vom Ehrenmajor Herbert Gehrendes ein.



*Ehrung der langjährigen Schützenbrüder*

Der Schützenverein wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins sowie allen Großenederern ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und alles erdenklich Gute!



*Ehrung der Jubiläumsmajestäten:  
König 1982 Franz Kleinschmidt  
Silberkönigspaar Heinrich und Marita Berendes.*

**Roland Sprenger**

## Förderverein des Kindergartens Großeneder/Lütgeneder

Was macht der Förderverein Großeneder/Lütgeneder?

Wir versuchen durch ehrenamtliche Arbeit den Kindergarten mit verschiedenen Aktionen (z.B. Sankt Martin oder Anschaffung neuer Spielgeräte) finanziell zu unterstützen. Dazu planen wir diese und führen sie durch.

Dieses Jahr konnten wir trotz Corona einige schöne Aktionen für und mit den Kindern durchführen. So zogen im April fünf junge Hühner mit einem Hühnermobil für zwei Wochen in den Kindergarten ein. Die Kinder konnten die Hühner versorgen, kuscheln und die gelegten Eier wurden direkt mit den Erzieherinnen verwertet. Im August war es endlich wieder soweit und wir sind mit einem großen Bus und insgesamt 20 Kindern und 17 Erwachsenen zur Freilichtbühne nach Twiste gefahren. Bei super Wetter haben wir uns das Kinderstück „Winnie Wackelzahn“ angesehen.

Im Sommer hatten wir einen Termin mit unserem Bürgermeister Nicolas Aisch, da wir gemeinsam mit dem Elternrat des Kindergartens eine große Matschbahn und Überdachung



für den Bereich der kleinen Gruppe ins Auge gefasst haben. Wir sind guter Dinge, dies bis zum Jubiläum gemeinsam mit dem Elternrat und der Stadt Borgentreich ermöglichen zu können. Wir sind aber auch hier weiterhin über jede Hilfe und jeden Unterstützer dankbar.

Dieses Jahr war ein kleines Glücksjahr für den Förderverein und den Kindergarten, so haben wir erst bei einer Mitarbeiterverlosung vom Helios Klinikum Warburg 200 Euro gewonnen



und einige Wochen später kam die Nachricht, dass wir bei einer Verlosung der Volksbank einen großen Turtle-Kinderwagen für den Kindergarten gewonnen haben, so dass nun auch ohne Probleme die kleineren Kinder an den Ausflügen teilnehmen können.

Des Weiteren haben wir uns sehr gefreut, dass unser Sankt Martins-Umzug wie gewohnt stattfinden konnte. So gab es eine Andacht vor der Kirche in Lütgeneder. Mit Umzug durchs Dorf und einem anschließenden Beisammensein mit Glühwein, Kakao und Hotdog. Es wurden auch wieder fleißig Spenden für die Aktion „Lichtblicke“ gesammelt. Wir bedanken uns herzlich beim Spielmannszug Großeneder für die musikalische Untermalung und bei der Freiwilligen Feuerwehr Lütgeneder für die Absicherung der Straßen!

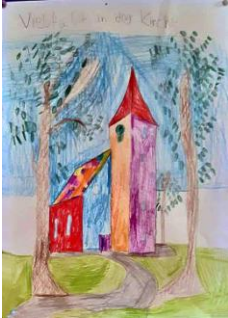
Nun bleibt nur noch zu sagen, dass wir allen Lesern eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2023 wünschen.



Szenenfoto von *Winnie Wackelzahn*  
**Marina Glos**

## Kinderferienprogramm 2021

Diesen Sommer konnte in den Ferien wieder richtig durchgestartet werden: Engagierte Eltern, Helfer und Vereine aus Großeneder stellten ein buntes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine. Es gab kreative, sportliche und informative Angebote für verschiedene Altersgruppen, so dass für jeden etwas dabei sein konnte.



Der Pfarrgemeinderat mit Anja Wintermeyer organisierte passend zum anstehenden Pfarrfest einen Malwettbewerb zum Thema „Unsere Kirche St. Peter und Paul“. Die glückliche Gewinnerin war Mila, die sich über einen Kinogutschein freute. Die beiden zweiten Plätze gingen an Johann und Antonia. Beide erhielten einen Eisbecher-Gutschein.



Weitere kreative Angebote wurden zum Beispiel vom Spielmannszug Großeneder vorbereitet. Hier entstanden in zwei Altersgruppen Instrumente wie Rasseln, Kastagnetten und Flöten.



In „Bernds Werkstatt“ im Grüntal durften sich Kinder und Jugendliche

mit dem Material Holz ausprobieren und werkten tolle Ergebnisse unter Anleitung von Bernhard Nolte.

Rucksäcke wurden bei sonnigem Wetter an der Ederhalle bemalt. Nadine Jochheim-Schlüter brachte Vorlagen zu Lieblingshelmen mit, die die Kinder nutzen konnten.

Wie in den vergangenen Jahren durfte auch 2022 der Programmpunkt des Heimatvereins nicht fehlen. Reinhard Wieners informierte über die Unterschiede von

Großeneder früher und heute, Kinder durften sich unter Begleitung des Heimatverein-Teams im Museum umsehen und ihre Fragen stellen. Anschließend gab es das traditionelle Stockbrotbacken an der Ederhalle.

Ursprünglich ging es im Indianer-Camp zu. Die Kindergruppe um Michaela Kröger machte sich auf den Weg zur „abenteuer4ma“ in Ehringen, wo sie mit einem „How Kola“ (Herzlich Willkommen Freunde) begrüßt wurden. Damit die kleinen Gäste sich ganz als Indianer und Indianerinnen erleben konnten, gaben sie sich Indianernamen und bewältigten so herausfordernde Abenteuer



Sportlich ging es bei unserer Fahrradtour über die angrenzenden Gemeinden zu. Viele Familien machten sich gemeinsam auf den Weg, um am Ende an der Ederhalle bei Wassermelone und Eis zu verweilen.

Eine weitere Fahrt unternahmen



interessierte Kinder nach Warburg zum THW. Jens Wintermeyer erwartete die Kinder mit seinen ehrenamtlichen Mitstreitern und zeigte mit Spiel und Spaß die Aufgaben des technischen Hilfswerkes. Am Ende zeigten sich alle als engagierte kleine Katastrophenhelferinnen und Katastrophenhelfer.

Das Highlight des diesjährigen Ferienprogramms war sicher das Zelten hinter der

Ederhalle. Die Feuerwehr Großeneder sorgte mit Wasser-Stationen für das actionreiche Rahmenprogramm. Hauptorganisatorinnen Juliane Michels, Manuela Michels und Marina Glos luden die Kinder im Anschluss erst in



die Minidisco und später zu einer Nachtwanderung mit Gruselgeschichte ein. Das Wochenende endete mit Kaffee für die Großen und Matschbrötchen für die Kinder.

Dem Team des Kinderferienprogramms hat es auch in diesem Jahr wieder viel Freude gemacht, Kindern und Jugendlichen Freizeitaktivitäten während der langen Sommerferien in unserem Dorf zu ermöglichen.

Unser besonderer Dank geht an die Vereine und Privatpersonen aus Großeneder, die uns mit ihrem Einsatz und ihrer Spende unterstützt haben.

**Teresa Vieth (im Namen des Planungsteams des Kinderferienprogramms)**

## Löschgruppe

Im Januar bekam die Drohneneinheit einen Landeplatz zu Verfügung gestellt.

Anfang März begleiteten einige Kameraden mit Fackeln das Gebet für die Ukraine und deren Menschen, die aufgrund des ausgebrochenen Krieges fliehen mussten.

Am 26. März fand von der Kaserne in Richtung Borgentreich eine Menschenkette gegen Rassismus statt. Diese begleiteten wir, wo auch unter anderem interessante Gespräche mit den geflüchteten Menschen geführt wurden.

Unsere Löschgruppe war auch in diesem Jahr Ausrichter beim „Tag der Sauberkeit“, der am 2. April stattfand. Dort sammelten wir in und um unser Dorf allerlei Müll und Unrat.

Bei dem alljährlichen Osterfeuer stellten wir die Brandsicherheitswache.

Am 21. Mai fand der Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Höxter in Niesen statt.

Als fester Termin der Löschgruppe stand in diesem Jahr Anfang Juni wieder die Absicherung des Schützenfestes auf dem Programm. Bei gutem Wetter ging es durch die Straßen unseres Dorfes.

Am 2. Juli fand die Jährliche Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen und Beförderungen statt. Im Anschluss





verbrachten wir mit den Partnerinnen und Partner der Kameraden einige Stunden bei kühlen Getränken am Gerätehaus.

Im August waren wir im Rahmen des Kinderferienprogramms an der Ederhalle und genossen mit den kleinen und ihren Eltern einen Tag bei der Feuerwehr.

Anfang September nahm unsere Löschgruppe am Stadtpokal und am Stadtfeuerwehrfest in Borgentreich teil.

Am 25. November fuhren wir nach Hohenwepel zum gemeinsamen Übungsabend.

Die Löschgruppe Großeneder wurde im Jahr 2022 zu 4



Brandeinsätzen und 35 Hilfeleistungseinsätzen gerufen.

Auch die Ausbildung wurde wieder vorgebracht. Kameraden/innen besuchten verschiedene



Lehrgänge auf Stadt,- Kreis,- und Landesebene um immer gut für den Einsatz gerüstet zu sein.

Ebenfalls zu erwähnen ist die gemein-

same Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den Kameraden unserer hiesigen Jugendfeuerwehr. Denn wie jeder weiß, ist eine solide und gute Ausbildung das Fundament für unseren täglichen Dienst am Menschen.

Deshalb bedanken wir uns hiermit auch bei allen Kameraden der Jugendfeuerwehr (Der Feuerwehr von morgen).

Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe Großeneder wünschen allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023

**Der Vorstand der Löschgruppe Großeneder**

## Spielmannszug Großeneder

Im Laufe des vergangenen Jahres konnte auch der Spielmannszug wieder zur Normalität zurückkehren. Die Probenarbeit war zwar insbesondere im ersten Halbjahr pandemiebedingt noch sehr eingeschränkt, glücklicherweise konnten aber alle gewohnten Feste in Großeneder und Umgebung wieder stattfinden.

Begonnen haben wir die Saison im April mit einem Probenwochenende in der Bildungsstätte Himmighausen. Nach der langen Zwangspause konnten wir hier sehr intensiv an unserem gemeinsamen Spiel arbeiten und unser Repertoire für die anstehende Saison vertiefen – das war ein gelungener Start, bei dem wir gleichsam auch viel Spaß hatten.



Probenwochenende in Himmighausen

Unsere Nachwuchsmusikerinnen und –musiker haben ihre Grundausbildung der Notenlehre hinter sich gebracht und üben inzwischen fleißig jede Woche mit den Instrumenten. Unsere Flötistinnen sind mit neuen Flöten ausgestattet, die Trommler üben derzeit noch auf Pads und werden im kommenden Jahr mit Trommeln neu ausgestattet. Da wir nicht für alle 7 Trommler ein kleines, leichteres Instrument haben, werden wir im Winter eine

Crowdfunding-Aktion starten, um weitere Mittel für eine Neuausstattung zu besorgen. Alle Kids sind engagiert bei der Sache und so sind wir sehr zuversichtlich, dass unser Nachwuchs unsere Reihen ab der kommenden Saison verstärken wird.

Im Jahr 2022 waren wir bezüglich unserer Auftritte wieder gut beschäftigt. Die Schützenfeste in Großeneder, Welda, Hohenwepel, Dössel und Calenberg konnten wir genauso wie das Jubiläumsschützenfest im Nachbarort Lütgeneder als auch das Stadtschützenfest in Dössel musikalisch gestalten. Besonderheit beim Schützenfest Großeneder war eine Wette des Schützenvereins, dass wir es nicht schaffen, mindestens 25 Ehemalige aufzubieten, die in die Ederhalle marschieren. Insgesamt konnten wir mit über 30 Ehemaligen einmarschieren, die nicht nur Preußens Gloria beherrschten, sondern noch eine Zugaube spielten.



Wette gewonnen!

Beim Schützenfest in Dössel spielten wir nicht nur anlässlich des Festumzugs, sondern führten mit dem Musikverein Dössel gemeinsam auch den Großen Zapfenstreich auf dem Hof der alten Schule anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Schützenvereins auf. Den Zapfenstreich haben wir inzwischen schon einige Male gespielt, er ist aber immer wieder ein besonderes Ereignis. Im Rahmen der Oktoberwoche Warburg gestalteten wir das Platzkonzert auf dem Neustadtmarktplatz mit starker Beteiligung und sicherlich den anspruchsvollsten Stücken. Dank un-

seres Lyraspielers Markus Geisen sind wir regelmäßig der einzige Verein, der Noten- und Getränkeversorgung sicherstellen kann, daher haben wir hier sicherlich Vorteile. Auch beim Hoffest der Familie Michels konnten wir mit kleiner Abordnung einige Stücke zum Besten geben. Schön zu hören war, dass auch unser ehemaliger Flötist Jürgen Michels noch diverse Stücke beherrschte.



Der letzte Auftritt der Saison war der Martins-Umzug in Lütgeneder. Hier konnten unsere Nachwuchsflötistinnen ihren ersten Auftritt absolvieren und verstärkten unser Spiel, nachdem sie alle wirklich fleißig die Martinslieder geübt hatten.

Sehr viel Spaß hatten wir beim diesjährigen Ausflug nach Fort Fun. Dank des gewählten Termins gegen Ende der Saison hatten wir an einem schönen Herbsttag tolle Voraussetzungen für einen Freizeitpark. Da wir die einzige Busgruppe im Park waren, gab es keine Wartezeiten und so konnten viele die Gelegenheit nutzen, 3 oder 4 Male hintereinander Achterbahn, Wasserbahn o.Ä. zu fahren, ohne lange anstehen zu müssen. Besonders unseren Kids hat der Tag sehr gut gefallen.



Bei der Weihnachtsfeier stand für unseren Nachwuchs Kegeln auf dem Programm. Auch hier hatten wir sehr viel Spaß und alle konnten die gelungene Saison gemeinsam noch einmal Revue passieren lassen.

Wir freuen uns auf 2023, da wir mit den Proben wieder normal und regelmäßig arbeiten können und wir mit unserem Nachwuchs als starke Truppe auftreten werden. Neue Musikstücke sind bereits besorgt und wir werden unser Repertoire damit erweitern.

Der Spielmannszug wünscht allen Großenederern vor allen Dingen Gesundheit in 2023, viel Erfolg und alles Gute!

**Michael Meier, Tambourmajor**

## **Betreiberverein Ederhalle Großeneder e.V.**

Da die Einschränkungen durch die Pandemie in 2022 nachgelassen haben, konnte auch unsere Halle wieder viel intensiver genutzt werden, als im Vorjahr. Bevor die Saison jedoch starten konnte, setzten wir unser Hauptprojekt um, die komplette Sanierung der Toilettenanlage. Zwar standen uns durch Fördermittel und dank der Stadt Borgentreich insgesamt bedeutende Möglichkeiten zur Verfügung, diverse Arbeiten waren jedoch in Eigenleistungen zu erbringen, insbesondere sämtliche Abbrucharbeiten. So wurde von etlichen fleißigen Helfern an 10 Einsatztagen ca. 250 Stunden „geackert“.

Die Decke wurde komplett in Eigenleistung erneuert, die Wand- und Bodenfliesen entfernt, der Estrich komplett zwecks Neuaufbau demontiert und der Durchbruch für das behindertengerechte WC vorgenommen.

Eindrücke von den Arbeiten:





Und das Ergebnis:







Das Ergebnis kann sich aus unserer Sicht sehen lassen: zeitgemäße, moderne „Örtlichkeiten“, die auch für die Nutzung von Familienfeiern oder

Hochzeiten sicherlich sehr vorteilhaft sind. Ebenso wurde eine barrierefreie, behindertengerechte Toilette inkl. Wickeltisch integriert.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals sehr bei allen Helfern und den ausführenden Handwerksunternehmen, die dafür gesorgt haben, dass unser Königsschießen

und vor allen Dingen das Schützenfest mit frisch renovierten Toiletten stattfinden konnten. Besonders unser Vorstandsmitglied Berthold Atteln war bei der Planung und Ausführung mit seiner Expertise eine große Hilfe.

Nicht nur zum Feiern wurde unsere Ederhalle wieder intensiver genutzt, insbesondere der Sportbereich ist inzwischen vollständig ausgebucht. Einerseits machen die Großenederer Vereine mit unterschiedlichen Gruppen rege Gebrauch von unseren Möglichkeiten, andererseits kommen zunehmend Anfragen auch aus benachbarten Orten. Aktuell wirkt sich auch der Abriss und Neubau der Sporthalle in Borgentreich aus, aufgrund dessen mehrere Borgentreicher Vereine für die Bauphase auch die Ederhalle als Ausweichquartier nutzen.

Unsere Mitgliederversammlung hielten wir in 2022 im November ab. Turnusmäßig standen die Ämter des 2. Vorsitzenden und der Schriftführerin zur Wahl an, Markus Geisen sowie Doris Grundmann als Schriftführerin wurden in Ihren Ämtern bestätigt. Aufgrund der Tatsache, dass Veranstaltungen wie der Kinderkarneval oder das Kinderferienprogramm i.d.R. in bzw. rund um die Ederhalle stattfinden, wurde von den aktiven Eltern ange-regt, diese insbesondere auch aus Versicherungsgründen über den Betreiberverein zu organisieren und abzurechnen. Nachdem im letzten Jahr Roland Sprenger als Beisitzer bereits den Vorstand verstärkt hat, ist in diesem Jahr Manuela Michels als weitere Beisitzerin in den Vorstand gewählt worden. Ziel ist es, ab dem kommenden Jahr die genannten Veranstaltungen im Rahmen des Betreibervereins Ederhalle zu organisieren.

Wir freuen uns, dass unsere Halle wieder sehr gut genutzt wird und wünschen allen Großenederern auch für das kommende Jahr viele gemeinsame und schöne Stunden in unserer Ederhalle beim Sport, beim Musizieren, beim Feiern und bei jeglichen Treffen.

**Michael Meier, 1. Vorsitzender**

## Kolping Gutshof Großeneder

Die Adolph Kolping Stiftung aus Paderborn führt den Hof von Meinolf und Thea Michels weiter und freuen sich gemeinsam auf und über die neuen Perspektiven, die sich jetzt auf dem landwirtschaftlichen Anwesen in Großeneder entwickeln.

Schnell waren sich die Geschwister Jürgen Michels, Edith Michels-Ringkamp, Hartwig Michels, Alexa Quinte und Gudrun Michels nach den ersten Gesprächen mit Regina Schafmeister und Wolfgang Gelhard vom Vorstand der Adolph Kolping Stiftung und dem Aufsichtsrat der Kolping Bildungswerk gGmbH im Herbst vergangenen Jahres darüber einig, dass sie mit dem Verkauf des Familienhofes an Kolping ganz im Sinne ihres im Jahr 2019 verstorbenen Vaters Meinolf Michels handeln. Denn als langjähriger CDU-Politiker und Bundestagsabgeordneter hat Meinolf Michels ein politisches Denkmal mit einer Strahlkraft weit über den Kreis Höxter hinaus hinterlassen. Sein unermüdliches Engagement und seine aktive Verantwortung für die Menschen

und die Region sollen jetzt auf seinem Hof fortgesetzt werden. Als seinen Kindern im letzten Jahr klar wurde, dass eine eigene Weiternutzung des Hofes den Michels-Geschwistern nicht möglich ist und dass die Gebäude auf keinen Fall leer stehen und verfallen sollten, konnte nur die Suche nach dem passenden Käufer der richtige Weg sein. Als Mareike Gördemann, die als stellvertretende Schulleiterin des Theresia-Gerhardinger-Berufskollegs in

Rimbeck schon seit vielen Jahren für den Schulträger Kolping Schulwerk gGmbH arbeitet, davon erfuhr, entstand sofort die Idee eines alternativen landwirtschaftlichen Lern- und Arbeitsortes.



So stand das Jahr 2022 ganz im Zeichen des Um- und Aufbaus des neuen Kolping Gutshof in Großeneder. In Zusammen-



arbeit mit einem gut aufgestellten Planungs- und Expertenteam wird der Hof für Mensch und Tier so umgebaut, dass die Nutzung dem neuen Zweck entsprechend erfolgen kann.

Pferde, Schafe, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen, Bartagamen, Fische und Hunde werden auf dem Kolping Gutshof in Großeneder leben und sowohl Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen

ein ganz individuell zugeschnittenes Entwicklungsangebot mit den wertvollen Erfahrungen einer landwirtschaftlichen Umgebung bieten. Die dafür bereits ausgebildeten Tiere sind dabei ein wichtiger und wertvoller Teil der pädagogischen Arbeit. Katrin Rauber arbeitet als Sonderpädagogin beim Kolping Schulwerk und freut sich über das Potential des neuen Wirkungsort: „Der Hof erfüllt alle Voraussetzungen, die für diese Arbeit und dieses besondere Angebot notwendig sind. Hier können wir Theorie und Praxis an einem Ort zusammenführen,



denn die direkten Erfahrungen und Erlebnisse mit den Tieren sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen pädagogischen Arbeit.“ Katrin Rauber ist als Fachkraft für tiergestützte Intervention für die Arbeit mit den Tieren und auch für ihren Lebensraum verantwortlich und

hat selbst einen Teil der Tiere mit in das Projekt eingebracht.

Bereits zum neuen Schuljahr startete das erste sozialpädagogische Hof-Projekt. Schulumüde Jugendliche finden seither im Start-Off-Projekt des Hofes, das durch die Sozialpädagogen Erik Hensen und Carolin Amthor-Böcker begleitet wird, eine neue Chance, in geregelte Tagesstrukturen zurückzufinden. Jeden Morgen kommen sie aus dem ganzen Kreis Höxter zum Kolping Gutshof nach Großeneder, frühstücken gemeinsam, übernehmen Verantwortung bei der Versorgung, dem Training und der Interaktion mit den Tieren, entwickeln neue Lern-Motivation im Unterricht und haben Einblicke in verschiedene Berufsfelder rund um den Bauernhof und bei externen Betrieben. Das Miteinander auf dem Hof ist für die Jugendlichen sogar so motivierend,



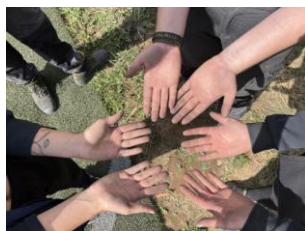
dass sie gern da sind und sich mit dem Ort, dem Projekt und der persönlichen Zielstellung identifizieren: „Ich hätte nie gedacht, dass ich es nochmal schaffe, mich regelmäßig zu etwas zu motivieren. Hier auf dem Hof möchte ich sogar noch freiwillig länger bleiben. Wir lernen hier so viel fürs Leben!“



Aber auch für Kita-Gruppen und Schul-Klassen öffnet der Kolping Hof seit November seine Stalltüren. So entdeckten bereits die Vorschul-Gruppe des Hüssenbergnests-Eissen sowie die 7b und 9a der Adolph-Kolping-Schule in Brakel den Gutshof als Lernort der besonderen Art: „Es war so schön auf dem Hof! Können wir morgen wiederkommen?“ Mit allen Sinnen und tierischer Freude werden verschiedenste Themenfelder, wie beispielsweise Bewegungsförderung, Klassen-Gemeinschaft oder Lernmotivation angeboten.

Ein weiteres Hof-Angebot sind die tierischen Einzel- oder Duo-Förderungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jeder Mensch, ob mit ADHS, Depressionen, einem schlechten

Selbstwertgefühl, geistiger Behinderung, Kommunikationsproblemen, motorischer Einschränkung, fetalem Alkoholsyndrom, Aggressionsproblemen oder mit dem Wunsch, mehr mit sich und der Natur zu erleben, findet auf dem Hof ein individuell zugeschnittenes Angebot. So werden bereits wöchentlich tiergestützte Angebote von Bewohnern der Lebenshilfe Peckelsheim genutzt: „Es ist so wunderbar zu sehen, wie die Bewohner strahlen, wenn sie Tierzeit haben! Manche sind zu nichts zu motivieren, aber mit den Tieren ist das ganz anders.“



Aktuell befinden sich weitere tiergestützte, heilpädagogische und sozialpädagogische Seminar- und Weiterbildungsangebote im konkreten Aufbau. Auch im Jahr 2023 werden Team-Tage, Seminartage rund um den Pädagogik-Begleit-Hund und andere tiergestützte Konzepte sowie Angebote zu Natur- und Erlebnispädagogik stattfinden.

Wolfgang Gelhard als Geschäftsführer des Kolping Bildungswerkes konnte sich für die Bauernhofidee von Beginn an begeistern: „Es war immer mein besonderer Wunsch, einen Kolping-Bauernhof zu betreiben. Als diese Idee plötzlich konkret wurde, war ganz viel positive Dynamik in dieser Projektidee



spürbar. Ich freue mich ganz besonders auf diese schöne Aufgabe, dort einen ganz besonderen Ort für Kolping wachsen zu lassen.“ Diese Freude teilt Familie Michels mit Wolfgang Gelhard: „Wir freuen uns, für unser Elternhaus und die gesamte Hofstelle eine Nachfolge gefunden zu haben, die ganz im Sinne unserer Eltern ist. Dem Kolping Schulwerk wünschen wir weiterhin alles Gute und ein herzliches Willkommen in Großeneder sowie eine für unsere Heimat förderliche und fruchtbare Entwicklung seines Projektes.“ Besiegelt wurde das herzliche Willkommen in Großeneder durch ein gemeinsames Hoffest im Herbst 2022, zu dem Familie Michels und der

Kolping Gutshof eingeladen hatten. An dieser Stelle möchte sich das gesamte Hof-Team noch einmal für die nette Aufnahme im Dorf und vor allem für die wunderbare Hilfsbereitschaft und Unterstützung bedanken! Ein weiterer Dank geht an Sven Hartmann und Gitta Franke, die den Hof durch Handwerk



und Verwaltung tatkräftig mit aufbauen. Lena Richards, Michael Krause, Michelle Breitländer und Lucie Tillmann bilden das vierköpfige Stall-Team rund um die Tiere und leisten unerlässliche Arbeit im Hoffalltag.

Voraussichtlich im nächsten Jahr soll dann ein landwirtschaftlicher Inklusionsbetrieb mit dem Schwerpunkt

Gemüseanbau den ersten Bauernhofstandort des Kolping Bildungswerkes erweitern und damit in erster Linie die Versorgung der Kolping-Hotels in Paderborn, Soest und Witten ergänzen. Regina Schafmeister ist als Vorsitzende der Adolph



Kolping Stiftung verantwortlich für diese Hotelbetriebe und steht dem nachhaltigen Anbau- und Handelskonzept ebenso positiv entschlossen gegenüber wie dem Aufbau eines landwirtschaftlichen Inklusionsbetriebs in Großeneder: „Kolping betreibt bereits 10 Inklusionsunternehmen in ganz unterschiedlichen Branchen. In Großeneder soll dann der 11.

aufgebaut werden. Ich freue mich sehr, dass wir unser Produkt- und Arbeitsplatzangebot mit dem Kauf des Michels-Hofes um ein landwirtschaftliches Unternehmen erweitern können. Der Hofkauf ist für uns alle ein besonderer Schritt und die vielseitige Unterstützung, die wir bereits bei den Planungen erfahren haben, hat uns darin bestärkt, dieses Projekt zu realisie-

ren.“  
Kolping wird  
also kon-  
zeptionell  
im weiteren  
Verlauf im  
Kreis  
Höxter mit  
einem regi-



onal angepassten Nutzungskonzept den landwirtschaftlichen Betrieb in Grosseneder als außerschulischen Lern- und Arbeitsort mit einem sozial- und sonderpädagogischen Schwerpunkt aufbauen.

„Ein solch vielschichtiges Projekt inhaltlich und strukturell aufzubauen, ist eine spannende und arbeitsintensive Herausforderung für alle Beteiligten. Aber durch interne und externe Unterstützung auf ganz unterschiedlichen Ebenen sehen wir das Ziel ganz klar vor Augen, dass an diesem Ort etwas Besonderes entstehen wird. Aber ich freue mich auch sehr auf die ruhigen Momente im Hof unter der großen Eiche, die sicher auch schon so manchen Sturm überstanden hat“, sagt Eva Klare-Kurtenbach als Projektverantwortliche.

Weitere Informationen zum Kolping Gutshof finden sich auf der entsprechenden Homepage:

<https://www.kolping-gutshof-grosseneder.de/>



**Katrin Rauber**



## Planung und Enthüllungsfeier der Kriegerehrung 1922

Die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins beschließen auf



ihrer Frühjahrsversammlung, für ihre auf dem Feld der Ehre  
gefallenen Kameraden als äußeres Zeichen der Dankbarkeit  
ein Denkmal zu errichten. Nach langem Beraten wird man sich  
einig, den Platz vor dem Schönwald'schen Hause als Stand-  
ort zu wählen. Das Kriegerdenkmal selbst soll ein einfaches,  
schlichtes Wahrzeichen sein. So wird es nach dem Entwurfe  
des Architekten Schmitz aus Warburg durch den Bildhauer  
Heisl aus Warburg aus Wrexener Sandstein ausgeführt. Auf  
einem großen Grundsockel erhebt sich eine Pyramide, ge-  
schmückt mit Eichenlaub und Schwertern. Als Abschluß der  
Pyramide gibt der Architekt dem Denkmal eine Weltkugel mit  
dem vergoldeten Kreuze. Die Nord- und Südseite des Sockels  
tragen die Namen der Gefallenen und Vermissten unserer  
Gemeinde. Die Ostseite zeigt die Widmung:

**ZUM GEDENKEN  
DER IM WELTKRIEGE  
1914-1918  
GEFALLENEN SÖHNE**

## AUS GROSSENER

Die Tagespresse berichtet wie folgt: Die herbstliche Witterung des 29. Oktober passte so recht zu der Feier, die die ganze Gemeinde zu Ehren ihrer gefallenen Helden veranstaltete.



Nach der kirchlichen Feier im Hochamte und in der Andacht bewegte sich der Zug zum Hauptplatze des Dorfes, wo der Gedenkstein für unsere 40 Gefallenen enthüllt werden sollte. Mit dem stimmungsvollen Lied „Gebet während der Schlacht“ eröffnete der „MGV Cäcilia“ den Festakt, worauf dann der Vorsitzende des Kriegervereins in kurzen Worten auf die Bedeutung des heutigen Tages hinwies und die Hülle des Gedenksteines fallen ließ. Die Fahnen sämtlicher Vereine neigten sich zum stillen Gruß für die Entschlafenen, und die Kränze der Angehörigen und Vereine wurden niedergelegt, währenddessen von der Kapelle des Reiterregimentes 16 Hofgeismar „Wir treten zum Gebet“ vorgetragen wurde. Musik und stille Handlung passten so recht zusammen. S sah man denn auch manches Auge im bitter'n Schmerz mit Tränen gefüllt. Es übernahm der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes, Herr Hotelier Stuve aus Warburg, die Festrede und übergab das Denkmal der Gemeinde. Amtmann Graf von Plettenberg übernahm im 50

Namen der Gemeinde das Denkmal und versprach es zu schützen, soviel in seiner Kraft stände. Der „MGV Cäcilia Großeneder“ verschönte die Feier durch die beiden Lieder „Über den Sternen, da wird es einst tagen“ und „Ich hatt' einen Kameraden. Unter den Klängen der Musik führte der Zug durchs Dorf zum Vereinssaale, wo noch einige Stunden beim Konzert der Musikkapelle des Reiterregimentes 16 Hofgeismar im Thiele'schen Saale alte Erinnerungen aus dem Felde und der Soldatenzeit wieder aufleben

Zu Ehren der Hofgeismarer Kapelle muß gesagt werden, dass ihr alter Ruhm sich auch hier in Großeneder wieder bewährt hat. Durch ihr fleißiges und vorzügliches Spielen hat sie sich den Dank aller gesichert, der auch an dieser Stelle ausgesprochen sein soll. Die Kosten des Denkmals sind durch Sammlungen im Dorf aufgebracht worden. Die Einfriedung hat die Gemeinde übernommen.

**Artikel aus dem Westfalen-Blatt/Ortschronik**  
**Archiv Konrad Thiele, Ortsheimatpfleger**

**Liebe Großenedererinnen und Großenederer,  
Liebe Gäste!**



Meine Frau wurde im Jahr 1984 geboren, unsere Kinder 2011, 2014 und 2021, ich selber im Jahr 1980. Wir kennen Krieg und Zerstörung nur aus Erzählungen, Bildern und Filmen.

Unmittelbar erlebt haben wir ihn, trotz der schrecklichen Bilder aus der Ukraine, „Gott sei Dank“ nie. Wir haben das Privileg in Europa zu leben. Nicht nur in Frieden, sondern in enger Partnerschaft mit unseren Nachbarländern. Aus einstigen „Erzfeinden“ wurden Freunde, die heute eng zusammenarbeiten.

Leider hat sich die Situation am 24.02.2022 nochmals schlagartig geändert. Wladimir Putin überfällt die Ukraine und löst damit Zerstörung, Leid und Flucht aus. So nah und so direkt, war Krieg seit 1945 nicht mehr.

Die Zahl jener Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch die Schrecken des Zweiten Weltkriegs miterlebt haben, wird immer kleiner. Selbst ein heute 70-Jähriger ist im Frieden aufgewachsen. Er mag im Ersten oder Zweiten Weltkrieg Vater, Onkel oder Brüder verloren haben, aber das volle Ausmaß der großen, katastrophalen Kriege kennt auch er nur noch aus den

Geschichtsbüchern. Dass wir so lange im Frieden leben, ist vor allem eine Folge des europäischen Einigungsprozesses. Und wer nun – aus welchen Gründen auch immer – das europäische Rad zurückdrehen möchte, muss wissen, was dabei auf dem Spiel steht. Frieden ist keineswegs selbstverständlich. Auch heute nicht. Das zeigen die Kriegshandlungen in der Ukraine sehr deutlich.



Die meisten Konfliktherde sind nur ein paar Flugstunden entfernt. Von Kiew trennen uns 1700 Straßen-Kilometer. Und viele Menschen, die davon unmittelbar betroffen sind, kommen als Flüchtlinge zu uns und suchen Sicherheit in Europa und Deutschland. Und das, was sie uns erzählen ist oft schrecklich und unvorstellbar!

Liebe Anwesende, der Zweite Weltkrieg forderte mindestens 55 Millionen Todesopfer in Europa und Asien; hauptsächlich Soldaten, aber auch unzählige Zivilisten. Die Nazis ermordeten zudem mit industriellen Mitteln sechs Millionen jüdische Mitbürger\*innen und Mitbürger.

Nach dem Krieg waren zwölf Millionen Flüchtlinge aus Europas Osten heimatlos. Das ist lange her, keine Frage. Aber wir dürfen das Geschehene niemals vergessen oder gar verdrängen. Unabhängig davon, ob wir das noch miterlebt haben oder die Schrecken der damaligen Zeit nur aus den Berichten unserer Eltern und Großeltern kennen. Denn wer vergisst, läuft Gefahr, früher oder später die Sicherheit zu verlieren gegenüber über-

steigertem Nationalismus, Ideologien des Hasses und politischem Fanatismus. Denn wo deren Saat aufgeht, dort wird es sehr gefährlich.

Gegenwärtig gibt es wieder Menschen, sogar Politiker, die an vielen Geschehnissen von damals zweifeln. Es wäre „ja gar nicht möglich gewesen“. Damit verhöhnern sie die Opfer, ihre Angehörigen und deren Nachkommen.

Wir sind heute hier an diesem Ehrenmal zusammengekommen, um eben nicht zu vergessen oder zu leugnen.

Der Volkstrauertag ist ein Tag, um der Opfer von Kriegen, Gewalt und Verbrechen zu gedenken. Dieses Mahnmal macht immer wieder deutlich, dass die furchtbaren Kriege in unserer Vergangenheit nicht nur Kapitel in unseren Geschichtsbüchern sind. Nein!

Auch hier tobte die kriegerische Gewalt. Menschen unseres Ortes/ Ihres Ortes verloren im Zweiten Weltkrieg ihr Leben. Andere trugen schwere und bleibende gesundheitliche Schäden davon. Noch mehr Menschen verloren ihr Hab und Gut, mussten hilflos zusehen, wie ihre Häuser beschädigt oder gar zerstört wurden. Familien wurden auseinandergerissen.

Wer sich dies vor Augen führt, und das ist der Auftrag an uns alle am Volkstrauertag, der wird manche unserer aktuellen Probleme und manchen politischen Streit nur noch als Nebensache wahrnehmen. Und er wird bestärkt in dem festen Vorsatz: Nie wieder Krieg!

Liebe Anwesende, wir gedenken heute vor diesem Mahnmal der Opfer von Gewalt und Krieg – der Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Menschen, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk zugerechnet wurden, anderer Herkunft waren, eine andere Hautfarbe oder andere religiöse oder politische Ansichten hatten.

Und wir gedenken jener mutigen Frauen und Männer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen jede Art von Gewalt Herrschaft leisteten.

Unsere Gedanken sind auch bei den Menschen und deren Angehörigen, die in unseren Tagen Opfer von Kriegen, Bürgerkriegen und Terrorismus sind bzw. geworden sind. Wir trauern auch um die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die in den vergangenen Jahren bei Auslandseinsätzen

ihr Leben verloren. Sie erinnern uns daran, dass wir hierzulande zwar im Frieden leben, doch unsere Welt leider nach wie vor nicht friedlich ist.

Wir sind in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine. Ein Krieg, direkt vor unserer Haustür. Die Welle der Hilfsbereitschaft in unserem Stadtgebiet überwältigt mich noch heute.



Es liegt an jedem von uns selber, ob er Fremdenhass und Gewalt in unserer Gesellschaft duldet.

Es ist nicht an uns, mit dem Zeigefinger auf andere zu zeigen. Jeder von uns muss hinsehen, hinsehen und handeln, damit wir keine weiteren Gründe zum Trauern haben!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Nicolas Aisch, Bürgermeister der Stadt Borgentreich**

# Aus der Ortschronik

## Dezember:

- In der vorjährigen Chronik wurden in der Liste der Adventsfenster drei Fenster versehentlich nicht erwähnt. Es waren dies: Am 17.12. Familie Marlene und Franz Engemann. Am 18.12. Familie Angelika und Bernhard Michels. Am 19.12. Christin Gehrendes-Becker. Ich bitte das Versehen zu entschuldigen.

## Dezember:

- Megan Ding, eine 13jährige Schülerin aus Singapur, verbringt einen Teil ihrer Winterferien auf dem Hof der Familie Bolse. Die junge Dressurreiterin und ihr Vater Alfred Ding haben dort eine Woche trainiert.
- Die Anwohner der Südstraße erhalten Gasanschluss.
- Sandra Michels eröffnet eine Praxis für medizinische Fußpflege.
- Die Aktion Adventsfenster hat in Großeneder eine positive Resonanz gefunden. Daher werden auch in der diesjährigen Adventszeit wieder die Fenster weihnachtlich geschmückt. An der Aktion beteiligen sich:
  - 01.12. Käthe Michels, Eissener Straße 2
  - 02.12. Familie Wintermeyer, Hauptstraße 7
  - 03.12. Familie Michels, Siegerstraße 4
  - 04.12. Christin Gehrendes-Becker, Eissener Straße 4
  - 05.12. Familie Hördemann, Hauptstraße 49
  - 06.12. Pfarrgemeinderat und Messdiener mit Besuch des Nikolaus, der die anwesenden Kinder beschenkt.
  - 07.12. Alexandra Stiewe, Rosenbrunnen 4
  - 08.12. Iris Hübscher, Sportplatzweg 2
  - 09.12. Marina Glos, Grüntal 3
  - 10.12. Familie Dodt, Grabenstraße 2
  - 11.12. Familie Breitländer, Grüntal 35
  - 12.12. Familie Kröger, Grüntal 24
  - 13.12. Julia Engemann, Siegerstraße 7a
  - 14.12. Familie Sprenger, Grüntal 12
  - 15.12. Familie Ehle, Strohbrede 9



- 16.12. Familie Burggraf, Ziegenmarkt 4
- 17.12. Praxis Hördemann, Hauptstraße 27a
- 18.12. Familien Berendes & Zwinge, Grabenstraße 4
- 19.12. Familie Michels, Hüssenbergweg 1
- 20.12. Familie Engemann, Hauptstraße 5
- 21.12. Mathias Querfurth, Kirchgraben 4
- 22.12. Familie Vieth, Hauptstraße 31
- 23.12. Familie Bodemann, Am Stadtweg

Ein großes DANKE der Dorfgemeinschaft an alle beteiligten Personen, aber auch an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der geschmückten Fenster.

- Das Krippenspiel findet wiederum in der Pfarrkirche statt.

### Januar:

- Am 01. Januar beläuft sich die Einwohnerzahl von Großeneder auf insgesamt 763 Personen (729 mit Hauptwohnung und 34 mit Nebenwohnung).
- Rund 50 Mitglieder der Interessengemeinschaft haben ein Normenkontrollverfahren beim Oberverwaltungsgericht Münster beantragt. Es geht hierbei um die Ausweisung von nitratbelasteter Ackerflächen sowie die Düngeverordnung.
- Am 30. Januar stirbt Paul Mohr im Alter von 85 Jahren. Er begann seine schulische Laufbahn am 1963 an unserer Volksschule. Nach einer kurzen Versetzung (1966-1967) zur Grundschule Hohenwepel übernahm er am 01.08.1967 die Schulleitung in Großeneder bis einschließlich Juli 1978. Anschließend wechselt er als Schulleiter zur Grundschule Borgentreich.



### Februar:

- Alle im Borgentreicher Rat vertretenen Parteien haben in der jüngsten Sitzung des städtischen Gremiums grundsätzlich ihre Bereitschaft erklärt, den von der Corona-Pandemie betroffenen Betreibervereinen der Schützen- und Gemeindehallen finanziell unter die Ar-

me zu greifen.

- Die Patronatsmesse am Sonntag, 20. Februar, beginnt um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Großeneder. Mitgestaltet wird die Messe von der Kfd-Leitung. Die im Anschluss geplante Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wird coronabedingt auf einem späteren Zeitpunkt verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Weil auch in diesem Jahr kein Kinderkarneval in der Ederhalle in Großeneder gefeiert werden kann, gibt es jetzt ein Alternativangebot für die Kleinen: „Karneval to go“. Wer Lust hat, kann sich am Sonntag, 27. Februar, ab 10 Uhr verkleidet im Ort auf die Suche nach einem Karnevalsgeschenk begeben.
- Familien und Kinder aus Großeneder sind aufgerufen, gemeinsam ein Karnevalsprogramm auf Distanz zu gestalten. Als Foto-, Video- oder Tonaufnahme können die Narren ihren Sketch, Tanz, Witz, ihr Gedicht oder auch Gesang digital einreichen.
- Die Adolph-Kolping Stiftung Paderborn hat den Hof des ehemaligen MdB Meinolf Michels übernommen und macht daraus einen Inklusionshof.

### **März:**

- Anfang des Monats wird bekannt gegeben, dass der Hof des ehemaligen MdB Michels von Kolping übernommen ist. Es entsteht dort ein alternativer Lern- und Arbeitsort.
- Unbekannte sind am Wochenende in den Kindergarten im Borgentreicher Ortsteil Großeneder eingebrochen. Laut Polizei wurde die Kita am Siekweg in der Zeit zwischen Freitag, 4. März, 14 Uhr, und Sonntag, 6. März, 10.45 Uhr, aufgesucht. Ein oder mehrere Täter drangen durch ein Fenster ein und stahlen Werkzeug, eine Foto- und eine Videokamera.
- Der Polizei ist ein Einbruch in die Kirche in Großeneder gemeldet worden. In dem Ort hatte es am Wochenende bereits einen Einbruch in die Kita gegeben. Ob die Fälle zusammenhängen, teilte die Polizei nicht mit. Unbekannte hatten im Zeitraum von Sonntag, 6. März, 18

Uhr, bis Dienstag, 8. März, 6.45 Uhr, die Kirche an der Bohlenstraße aufgesucht und die Eingangstür und eine weitere Tür im Kircheninnern aufgehebelt. Angaben zu entwendeten Gegenständen konnten bei Anzeigenerstattung noch nicht gemacht werden.

- Die Ostwestfalenstraße soll zwischen der Kreuzung B7 bei Warburg bis Alfredshöhe abschnittsweise mit einer 2+1-Lösung versehen werden. Konkret umgesetzt werden soll die 2+1-Lösung auf der vorhandenen Straßenfläche. Dann werden wechselseitig, wo dies möglich ist, zwei Fahrspuren in die eine Richtung und eine in die andere Richtung ausgewiesen. Der Standstreifen fällt dann weg. Konsequenzen hat das allerdings für Landwirte und Radfahrer. Die Straße ist dann nicht mehr überquerbar.
- An der Tankstelle Rose können E-Autos aufgeladen werden.
- Auf dem Friedhof ist ein von der Rentner-Truppe ein Gestell errichtet worden für Werkzeug.
- Ein Friedensgebet für die Menschen in der Ukraine findet am Donnerstag, 10. März, in Großeneder statt. Ortsvorsteher Frank Peine ruft die Bürger auf, um 18.30 Uhr am Ehrenmal in der Ortsmitte gemeinsam inne zu halten, Kerzen aufzustellen und zu beten. „Leider müssen wir aktuell erleben, dass es nach sehr langer Zeit wieder Krieg in Europa gibt. Wir wollen den Menschen der Ukraine und den Opfern des Krieges gedenken“, lädt Frank Peine ein.
- Am Wiesenkreuz sind als Ersatz für die Birken rote Kastanien gepflanzt worden.
- Auf dem Kirchplatz wird ein Gebet für den Frieden veranstaltet.
- Zwischen Kindergarten und Ederhalle werden vier Sumpfeichen gepflanzt.
- Andreas Zwinge hat sich mit drei weiteren Kollegen von ROSE-REISEN auf den Weg gemacht und behinderte ukrainische Kinder aus Polen abgeholt und zum HPZ nach Warburg gebracht.

**April:**

- Die Bevölkerung ist eingeladen zum Tag der Umwelt.
- Mit einer Woche Verzögerung wegen schlechter Witterung fand der Umwelttag wiederum statt. Aufgrund illegaler Altölentsorgung im Altglascontainer entstand eine größere Öllache, welche mit Bindemittel aufgenommen und entsorgt werden mußte. Weitere Restmengen im Container müssen über den Aufsteller entsorgt werden. Die Einsatzstelle wurde an die untere Wasserbehörde übergeben.
- Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes der CDU wurden geehrt für 40jährige Mitgliedschaft Konrad Thiele und für 25jährige Mitgliedschaft Maria Hördemann und Ansgar Henke.
- Zum Tanz in den Mai trat der „Bierkapitän“ in der Ederhalle auf.
- In Großeneder hat sich im Nerenhofweg ein Storchenpaar niedergelassen. Leider sind die Zweige des Baumes über das Nest gewachsen, so dass das Nest aufgegeben wird.
- Zum Tanz in den Mai lockt der „Bierkapitän“ das Publikum in die Ederhalle.



## **Mai:**

- Das Land NRW hat entschieden, welche Beträge dieses Jahr in die Dorferneuerung fließen. Nach Informationen des Bad Driburger Landtagsabgeordneten Matthias Goeken erhalten die Ortschaften im Kreis Höxter 2,5 Millionen Euro für 26 Projekte. Nach Großeneder fließen mehr als 150.000 Euro für die Neugestaltung des Dorfmittelpunktes.
- Bei der Landtagswahl ergibt die Auszählung der Stimmen folgendes Ergebnis. Bei den Erststimmen Matthias Goeken (CDU) 60,82 % und bei Nora Wieners (SPD) 25,43 %. Bei den Zweitstimmen erhält die CDU 61,86 % und die SPD 18,90 %. Die Wahlbeteiligung liegt bei 64,57 %.
- Beim Königschießen erringt Tobias Jakob die Würde des Schützenkönigs.

## Juni:

- Die Jahreshauptversammlung findet eine Woche vor Schützenfest an der Ederhalle statt. Hierbei werden die coronabedingt ausgefallenen Neuwahlen nachgeholt. Der Vorsitzende Roland Sprenger und sein Vertreter Stephan gehrendes werden wiedergewählt. Für den ausscheidenden Kassierer Edmund Peine rückt sein Vertreter Burkard Hördemann auf. Dessen Position bekleidet künftig Heiner Geisen. Die Schriftführung bleibt in den Händen von Rainer Hartmann und Konrad Thiele. Zu den Beiräten Jürgen Rehrmann, Hartmut Scholz und Herbert gehrendes kommen Andreas Zwinge und Edmund Peine hinzu. Kranzträger Alfons Peine scheidet aus, Nachfolger wird Hubert Weskamp. Herbert Lohre und Reinhard Wieners werden wiedergewählt. Aus der 1. Kompanie werden wiedergewählt Hauptmann Lothar Bodemann, Leutnant Markus Kröger, Spieß Michael Wieners, Feldwebel Andre Dewenter, Fähnrich Mathias Querfurt, und Fahnenoffizier Patrick Ernst. Für den ausgeschiedenen Fahnenoffizier Eugen Hillebrand rückt Daniel Kreter nach. Auch die Ämter der 2. Kompanie bleiben fast alle in bewährten Händen. Major bleibt Martin Brühs, Leutnant Michael Maihöfer, Spieß Sascha Atteln, Feldwebel Sebastian Lohre und Fähnrich Jens Wintermeyer. Neue Fahnenoffiziere sind Alexander Ernst für Daniel Kreter und Philipp Hartmann für Jan Hendrik Peine
- Am Schützenfestsamstag absolvierte der FC Großeneder/Engar das letzte Saisonspiel. Beim Meister und Aufsteiger wurde ein unentschieden erzielt. In der Abschlusstabelle landete der FC auf dem 4. Platz mit 52 Punkten. Großen Anteil an dieser guten Saison hatten nicht zuletzt die beiden Torjäger Steffen Nagel und Jan Vering. Gemeinsam belegten sie in der Torjägerwertung mit 19 Toren Platz 2. Ein einziger Treffer fehlte den beiden zur Torjägerkanone.
- Das Schützenfest in Großeneder begann mit dem Einmarsch von Königspaar Tobias und Sarah Jakob mit ihrem Hofstaat. Höhepunkt war die Verleihung der Orden

an die beiden Majestäten.

- Höhepunkt am Sonntag ist der prachtvolle Festumzug. Zahlreiche Gäste aus nah und fern säumen die fahngeschmückten Straße und bejubeln die Hauptpersonen des Festes. Nach dem Ehrentanz in der Ederhalle wird Franz Kleinschmidt geehrt, der vor 40 Jahren die Königswürde innehatte. Ebenso geehrt wird das Silberkönigspaar Heinz-Josef und Marita Berendes.
- Der Frühschoppen am Montag steht traditionsgemäß im Zeichen der Feier mit Gästen und Förderern des Vereins. Aber auch die Regularien finden ihren Platz. Bei den Ehrungen werden für 25 Jahre geehrt Oliver Dodt und Christian Karls. Seit 40 Jahren im Verein sind Hermann Dierkes, Frank Grundmann, Hubert Michels, Jürgen Rehrmann und Christian Woyke. 50jährige Mitgliedschaft haben Jürgen Dodt, Engelbert Engemann, Manfred Gladen, Reinhard Menne, Johannes Ryczek, Günter Sander und Xaver Schütze. Seit 60 Jahren Mitglied sind Anton Henke, Günter Krull und Rudolf Michels. Ein weiterer Höhepunkt ist die Verabschiedung des Oberst Andreas Zwinge, der nach 31 Dienstjahren in verschiedenen Positionen sein Amt abgibt. Der bisherige Hauptmann Martin Brühs wird aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Major befördert. Anschließend wird die Frage geklärt, ob der Vorsitzende Roland Sprenger seine Wette gewinnt oder nicht. Er hatte gewettet, dass es dem Spielmannszug nicht gelingt, 25 ehemalige Musikerinnen und Musiker zu PREUSSENS GLORIA in die Halle einmarschieren zu lassen. Die XXXL-Truppe des Spielmannszuges gewinnt die Wette problemlos und Roland Sprenger löst die Wettschuld über 50 Liter Freibier ein. Michael Kohlschein von der Warburger Brauerei ist hiervon derart beeindruckt, dass er gleich noch mal 50 Liter drauflegt.
- In Großeneder wird wiederum ein Kinderferienprogramm angeboten.
- 194 Schülerinnen und Schüler des Hüffertgymnasiums haben am bundesweiten Wettbewerb „Känguru der Ma-

thematik“ teilgenommen Der 14jährige Simon Meier erreichte die volle Punktzahl von 150, was bundesweit nur zwei weitere Teilnehmer schafften.

- Das Pfarrfest muss in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen ausfallen.
- Die Gemeinde stellt zwei Stellplätze für Wohnmobile an der Ederhalle zur Verfügung.
- Auf dem Spielplatz wird ein neues Spielhaus zur Verfügung gestellt.

### **Juli:**

- Im Warburger Museum Stern findet ein Vortrag von Dr. Hans-Otto Pollmann über die Bandkeramiker statt. Mittelpunkt ist das Gräberfeld bei Hohenwepel. In einem weiteren Vortrag geht es um die Ausgrabungen bei Großeneder.
- Die Löschgruppe Großeneder wird zu einem Böschungsbrand bei Rösebeck gerufen. Mit der Drohne sollen Glutnester entdeckt und bekämpft werden.
- Für die MDR Produktion „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“ stehen Ulrike und Jasmin Thiele als Komparsen vor den Filmkameras..

### **August:**

- Der FC Großeneder/Engar verteidigt den Nadri-Pokal. Nach drei Siegen mit 4:0 Toren steht der Gewinner fest. Alle vier Tore für den FC schießt Jan Vering.
- Der aus Körbecke stammende Professor Fritz Jürgens hält im Museum Stern in Warburg einen Vortrag zu der Siedlung der Bandkeramiker bei Großeneder.
- Der Kreis Höxter führt Sanierungsarbeiten an verschiedenen Kreisstraße aus. Um Oberflächenschäden und Fahrbahnrisse auszubessern, wird eine Bitumenemulsion aufgebracht, mit Splitt gestreut und gewalzt. Die Straßen, in diesem Fall die K22 von Großeneder zur B241, werden für einen Tag gesperrt.
- Der FC Großeneder/Engar feiert sein 50jähriges Jubiläum.

### **September:**

- In der Pfarrkirche findet das Fest Erntedank statt.
- Auf dem Friedhof beginnen die Vorarbeiten zur Errich-

tung von Stelen.

- In der Ederhalle findet eine Teilnehmerversammlung statt zum Thema: Ausweisung der Windkonzentrationszonen.

### **Oktober:**

- Im Sommer wurden alle Kinder aus den umliegenden Kindergärten von der Volksbank aufgerufen, kreativ zu werden und auf Entdeckungstour zu gehen und für uns festzuhalten. Die Organisatoren haben sich sehr gefreut, den 1. Preis bei der „Entdeckertour“ an den Kindergarten Großeneder zu übergeben. Es ist ein Kinderbus, der von den sechs Kids aus der Einrichtung auf Herz und Nieren geprüft und für gut befunden wird. Laut Frau Berlage, der Kindergartenleitung, können dank des coolen Gefährts nun künftig die Kinder aus der U3-Gruppe beim wöchentlichen Wandertag dabei sein. Die Möglichkeit, die ganz Kleinen auf Auswärtstouren mitzunehmen, bestand bislang nämlich nicht. Den zweiten Preis - 300,00 € - bekommt das AWO Ki-Ta/Familienzentrum Bad Driburg. Über den 3. Preis, zwei Bobbycars, hat sich der Kindergarten Vörden gefreut.
- Der Hof Michels wird im Beisein vieler Dorfbewohner offiziell an Kolping übergeben. Der Name lautet nunmehr Kolping Gutshof Großeneder und ist der erste Hof, den Kolping betreibt. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Förderbedarf. Das Projekt wird gefördert durch das Jugendamt des Kreises Höxter, des Ministeriums für Kinder, Familie, Jugendliche, Kultur und Sport des Landes NRW in Zusammenarbeit mit dem LWL.

### **November:**

- Die Werktagsmessen werden nach Allerheiligen in der Sakristei gefeiert.
- Die Teilnehnergemeinschaft der Flurbereinigung lädt ein zu einer Informationsveranstaltung über die Bildung einer Wind-GbR.
- Neben der Ederhalle wird von der Kreishandwerkerschaft ein Insekten-Hotel aufgestellt.



- Die Verkehrsinsel Bohlenstraße und der Parkplatz an der Ederhalle sind fertiggestellt.
- Nach zweijähriger Corona-Pause wird im Ort wieder die Kriegsgräber-Sammlung durchgeführt.
- Die erste Gleichstrom-Ladesäule für E-Autos im Stadtgebiet ist in Betrieb! Die Säule lädt mit 50 KW und ist auf dem Betriebsgelände von Rose-Reisen in Lütgeneder zu finden.
- Zur Kranzniederlegung am Ehrenmal spricht erstmals der Bürgermeister Nicolas Aisch.

## Es geschah vor . . .

### 10 Jahren (2012):

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 865 Einwohner.
- In Zusammenarbeit mit Wilhelm und Konrad Thiele veröffentlicht die Kalendermanufaktur Verden einen Kalender in DIN-A 3 Größe mit Bildern aus dem historischen Ortsgeschehen. Die Besitzer dieser Kalender müssen diesen allerdings nicht wegwerfen: Er gilt im Jahr 2040 erneut.
- Der Schützenverein hält seine Jahreshauptversammlung ab mit Neuwahlen ab. Neuer Vorsitzender ist Peter Schachten. Neuer Stellvertreter ist Roland Sprenger. Kassierer bleibt Edmund Peine, neuer 2. Kassierer ist Rainer Hartmann als Nachfolger von Klaus Hördemann. Schriftführer bleiben Jürgen Rehrmann und Konrad Thiele. Andreas Zwinge ist weiterhin Oberst. Dem Beirat gehören an Josef Kreter, Wilhelm Thiele und Heinz-Josef Berendes.
- Die Sternsingeraktion erbringt den Betrag von 1.560,70 Euro.
- Diakon Krekeler aus Peckelsheim hält einen Vortrag über seinen Einsatz in Äthiopien. In diesem Zusammenhang übergibt die kfd Großeneder eine Spende.
- Ein 400 Jahre altes Siegel wird durch Zufall auf einem Feld bei Dringenberg gefunden. Nachforschungen ergeben, dass es sich um ein Siegel des Abtes Jodokus Rose aus Großeneder handelt, der als Abt dem Bene-

diktinerkloster Abdinghof in Paderborn von 1582-1598 vorstand.

- Der Landfrauenverein unternimmt eine Fahrt zum Schloßtheater nach Fürstenberg.
- Zur Lichtmeßfeier kann die kfd etwa 95 Damen zum Frauenfrühstück begrüßen.
- Der FC Großeneder wird in diesem Jahr am 08. Juni 40 Jahre alt. Geehrt werden die Gründungsmitglieder Brunhilde und Heinz Hansmann, Rudolf Rose sen., Hermann Engemann, Josef Jakob, Meinolf Michels, Josef Arendes, Engelbert Bodemann, Hubert Gladen, Christoph Ehle, Franz-Josef Kleinschmidt, Karl-Heinz Vogt, Josef Bodemann, Karl-Josef Floren, Rudolph Jochheim, Erwin Kurte, Josef Kreter, Erhard Nicodem, Heinz-Josef Berendes, Günter Karls, Gerhard Dodt, Walter Michels, Günter Rose, Hermann Weskamp, Karl-Heinz Engemann, Josef Michels, Helmut Ryczek, Karl-Josef Dodt und Manfred Gladen. Die Silberne Vereinsnadel bekommen Ulrike Nolte und Frank Arendes. Für 15jährige Mitgliedschaft werden geehrt Hans Schachten, Hans-Josef Jakob, Christian Karls und Oliver Dodt. Bei den turnusmäßigen Wahlen werden der Vorsitzende Herbert Gehrendes und die beiden Stellvertreter Torsten Schachten und Rene Dodt bestätigt. Ebenso bestätigt werden Geschäftsführer Frank Jakob und sein Stellvertreter Andreas Vieth. Kassierer bleiben Frank Engemann und Sebastian Lohre. Jugendobmann ist Michael Maihöfer und Jugendgeschäftsführer Christoph Ehle.
- Die Senioren und Seniorinnen feiern Karneval in der Ederhalle.
- Die kfd begeht ihren Weltgebetstag. Die Losung „Steht auf für Gerechtigkeit“ des Weltgebetstages für Malaysia macht sehr deutlich, wie wir das Leitmotiv der WGT-Bewegung „Informiert Beten–Betend Handeln“ in die Tat umsetzen können. „Steht auf für Gerechtigkeit“ ist eine Aufforderung, Ungerechtigkeit nicht länger hinzunehmen, sondern für Gerechtigkeit einzustehen. Der Gottesdienst findet in Bühne statt.

- Die Kirchenbesucher werden gezählt. In Großeneder kamen 128 Besucher am Wochenende in den Gottesdienst. Das waren 17,77 % der Katholiken.
- Die Landwirte treffen sich im Rathaus und lassen sich zum Thema Flurbereinigung in Großeneder unterrichten.
- Die Kolpingfamilie geht mit neuer Führung in die kommenden Jahre. Neuer Vorsitzender ist Alexander Ernst, 2. Vorsitzender ist Daniel Kreter und 3. Vorsitzender Rupert Hördemann. Neuer Kassierer ist Pascal Atteln, Schriftführerin Katharina Bodemann. Jugendwarte sind Hendrik Peine und Thomas Gehrendes. Die Pressearbeit erledigt Isabell Lücke. Beisitzer sind Burkard Hördemann und Ann-Kathrin Ernst.
- Am Weißen Sonntag gehen sechs Mädchen und drei Jungen erstmals zum Tisch des Herrn.
- Der Naturkundliche Verein hat zwei neue Sitzbänke in der Gemarkung aufgestellt.
- Osterfeuer durch die Kolpingfamilie.
- Ein seit 15 Jahren leer stehendes Haus im Rüterweg ist bis auf die Grundmauern abgebrannt.
- Bei den Landtagswahlen entfallen bei den Erststimmen 63,2 % auf der Bewerber Hubertus FEHRING (CDU). Bei den Zweitstimmen erreicht die CDU 54,5 %.
- Es findet ein Krankensalbungsgottesdienst statt. Nach der Meßfeier findet bei schönem Wetter ein Kaffeetrinken auf dem Kirchplatz statt.
- Königsschiessen in Großeneder. Boris Sprock erringt die Königswürde. Königin ist seine Ehefrau Barbara. Zum Hofstaat gehören Frank und Nicole Engemann, Hubertus und Marion Ernst, Elmar und Elvira Rathmann sowie Manfred und Anja Werner.
- Die kfd unterstützt den Schützenverein beim Königsschiessen wiederum mit einem umfangreichen Kuchenbuffet.
- Der Naturkundliche Verein lädt zu einer Wanderung über den Eggekamm ein, Anschließend zum Grillfest an der Schutzhütte.
- Die Firmbewerber aus Großeneder und Rösebeck be-

suchen die JVA Bielefeld.

- Das Preisschießen zum Bataillonsabend gewinnt Pascal Atteln vor Heiner Geisen und Jan-Hendrik Peine.
- Scheunenbrand im Rüterweg in Großeneder. Ursache ist ein technischer Defekt.
- Der FC Großeneder/Engar beendet die Saison der A-Liga auf dem 13. und vorletzten Platz, den sie mit einem Sieg im letzten Spiel noch erreicht. Bei 21 Punkten und einem Torverhältnis von 39:82 muß die Mannschaft in die B-Liga absteigen.
- Das Schützenfest leidet unter starkem Regen. So kann der Festumzug nicht wie gewohnt durch den Ort ziehen. Bei dem stark verkürzten Umzug durch die Ederhalle gibt es Applaus für die prächtigen Kleider der Damen.
- Das Silberkönigspaar Franz und Marlene Engemann wird geehrt, Ebenso Walburga Krüger, die Königin von 1962.
- Im Verlauf des Schützenfrühstücks wird der bisherige Vorsitzende Heinz-Josef Berendes zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ebenso steht die Ehrung langjähriger Mitglieder auf der Tagesordnung. Seit 60 Jahren Mitglied ist Franz Rothenberg. 50jähriges Jubiläum haben Günter Krull, Anton Henke und Rudolf Michels. Für 40jährige Treue werden geehrt Jürgen Dodt, Engelbert Engemann, Manfred Gladen, Reinhard Menne, Johannes Ryczek, Günter Sander und Xaver Schütze. Nunmehr seit 25 Jahren Mitglied sind Martin Brühs, Ralf Dierkes, Christoph Ehle, Thomas Meier, Theo Rose und Frank Stickeln. Für das Königspaar Boris und Barbara Sprock ist dieses Jahr ein ereignisreiches. Nicht nur anlässlich der Königswürde stehen die beiden im Mittelpunkt, sie haben in diesem Jahr den Bund fürs Leben geschlossen und beide ihren 40. Geburtstag gefeiert.
- Die Löschgruppe Großeneder unternimmt eine Fahrradtour für die aktiven und passiven Mitglieder mit Ehefrauen.
- Höhepunkt des Jahres ist das Fußballturnier hinter der

Ederhalle. 10 Mannschaften, darunter eine Damenmannschaft, nehmen teil.

- Beim Feldtag in Großeneder können etwa 400 Gäste begrüßt werden.
- Das Pfarrfest litt in diesem Jahr unter dem regnerischen Wetter. Das Kuchenbuffet der kfd mundete trotzdem allen.
- Unter der Leitung von Wilhelm Thiele und Bernhard Michels werden Kräuter gesammelt für das Krautbund.
- Die Seniorengruppe unternimmt einen Tagesausflug ins Weserbergland zu einer Dampferfahrt auf der Weser.
- Sportfest in Großeneder. Die Meißfeier am Sportplatz halt Pastor Schliebs.
- Das Heimatmuseum feiert das 25jährige Jubiläum.
- "Tag der Offenen Tür" im Heimatmuseum.
- Pünktlich zum Ortsjubiläum am 18. September 1987 kann die Heimatstube eröffnet werden und somit ihr 25jähriges Jubiläum begehen.
- Die Kolpingfamilie Großeneder beteiligt sich an der "Aktion Rumpelkammer"
- Beim 19. Vergleichsschießen auf der Warburger Prinzenhöhe gewinnt Boris Sprock die Gesamtwertung. Anschließend geht es zu BlauWeißen Nacht des FC Großeneder.
- Nach schwerer Krankheit verstirbt Wilhelm Thiele. Er hat sich vielfältig ehrenamtlich für sein Heimatdorf eingesetzt. So gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Tischtennisvereins, des Tennisvereins, des Anglervereins und des Heimatvereins. Besonders im Schützenverein war er aktiv. Der Schützenkönig von 1986 fungierte als Hauptmann der 1. Kompanie und war Schießmeister bis zu seinem Tode. Sein größtes Projekt konnte er nicht mehr vollenden: Er hatte den Plan, für sein Heimatdorf ein Sippen- und Familienbuch zu erstellen.
- Fahrt der kfd nach Sargenzell. Dort wird der aufgebaute Fruchtetepich bewundert.
- Fahrt der kfd zur Hausfrauenmesse nach Hannover.

- Pastor Raphael Schliebs feiert seinen 40. Geburtstag.
- Beim Kaiserschiessen kann Manfred Wintermeyer, König von 1980, die Kaiserwürde erringen. Das Vergleichsschiessen der Königinnen gewinnt Susanne Hartmann.
- Bei der herbstlichen Kirchenbesucherzählung werden 114 Gläubige gezählt. Das sind 16,45 % der Katholiken.
- Die Gedenkrede zum Volkstrauertag hält Ortsvorsteher Hubertus Nolte.
- Eine Abordnung des Schützenvereins nimmt am Pokalschießen in Lütgeneder teil und erzielt ein gutes Ergebnis. Andreas Zwinge gewinnt den Wanderpokal der Obristen, der erstmals ausgeschossen wird.
- Pastor Schliebs konnte sechs Kinder als neue Messdiener begrüßen.
- Der Kindergarten soll im kommenden Jahr einen Anbau erhalten.
- Im Kindergarten wird ein Adventsbasar durchgeführt. Aus dem Erlös der Erntedankbrote übergibt der Pfarrgemeinderat eine Spende.
- Die Spielgemeinschaft Großeneder/Engar/Lütgeneder gewinnt erneut den Titel bei den Hallenkreismeisterschaften der Ü32 Senioren. An der Titelverteidigung sind beteiligt Torsten Schachten, Dirk Thurau, Tobias Jakob, Jörg Saken, Michael Hördemann, Mario Lasowski, Tobias Gladen, Rene Dodt, Christoph Ehle, Markus Gladen, Marcel Schachten und Betreuer Boris Sprock.
- Der Kindergarten soll einen Anbau für Schlaf- und Wickelräume erhalten und saniert werden. Die Kosten schätzt die Stadtverwaltung auf 300.000 Euro. Grund ist die U3-Betreuung.
- Zum Jahresabschluß der kfd findet eine Roratemesse statt, in der das Friedenslicht ausgegeben wird.

## **20 Jahren (2002):**

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 898 Einwohner.
- Zum 15jährigen Bestehen der Heimatstube erscheint ein ausführlicher Presseartikel. Ebenso wird die Hei-

matstube mit 156 weiteren Museen in OWL in einem Museumsführer vorgestellt.

- Am 28. Januar stirbt Josef Engemann im Alter von 90 Jahren. Er war Bürgermeister der Gemeinde von 1961 bis 1969.
- Eine besondere Beförderung kann Löschgruppenführer Jürgen Dodt anlässlich der Generalversammlung vornehmen: Hubert Gladen, seit 42 Jahren Feuerwehrmann, wird mit Erreichen des 60. Lebensjahres in die Ehrenabteilung versetzt. Er darf nunmehr bei Alarmierungen zu Hause bleiben und bei Zusammenkünften seinen eigenen Feuerwehr-Bierkrug mitbringen. Laufbahntechnisch befördert werden Andreas Dierkes zum Oberbrandmeister und Frank Peine zum Brandmeister. Leistungsabzeichen erhalten Daniel Bodemann, Markus Hördemann, Dirk Gladen, Andreas Dierkes, und Jürgen Dodt. Weiterhin wird aus der Versammlung berichtet, dass die Löschgruppe im Vorjahr mit 600 Stunden Lehrgangsbesuchen einen Stadtrekord aufgestellt hat.
- Der kath. Jugendtreff veranstaltet an und in der Ederhalle die Aktion Lebensläufe.
- Der Kath. Jugendtreff veranstaltet an der Ederhalle die Aktion Lebensläufe.
- Anlässlich der Jahreshauptversammlung der CDU Großeneder wird Wilhelm Thiele für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Zügig gehen die Vorstandswahlen über die Bühne. Für die neue Vorsitzende Maria Hördemann wird Rudolf Jochheim als Vertreter gewählt. Konrad Thiele bleibt Schriftführer und Beisitzer werden Hubertus Nolte, Herbert Gehrendes, Ansgar Henke und Willi Sommer.
- Zur 80er-Jahre Party präsentiert sich die Jazz-Dance-Gruppe DESIRE im neuen Outfit.
- Der Naturkundliche Verein bietet an, einen kostenlosen Baum für den Vorgarten oder Hof anzupflanzen.
- Die Küsterin Marlies Hartmann ist nach 14jähriger Tätigkeit als Küsterin aus dem Amt ausgeschieden.
- Ebenfalls verabschiedet wird Karl-Heinz Hagelüken. Er

pflegte viele Jahre die Aussenanlagen des Kirchplatzes und des Pastorates.

- Bernhard Michels hat sein zweites Buch veröffentlicht. Es trägt den Titel: Es schneit in beiden Fahrtrichtungen.
- 7 Kinder (2 Mädchen und 5 Jungen) gehen zur Erstkommunion.
- Dr. Theodor Seraphim übergibt seine Sammlung archäologischer Funde. Seine wichtigste Entdeckung machte er 1974 bei Großeneder: zwei Siedlungen aus der Zeit der ersten sesshaften Menschen. Seit der Mitte des 6. Jahrtausends vor Christi Geburt siedelten hier Bauern, die das Land rodeten und bestellten. Sie bauten Häuser aus Holz und Lehm und bestatteten ihre Toten in einem Gräberfeld nach Hohenwepel zu. Von dieser Siedlung fanden die Archäologen so viele Spuren, dass diese im Westfälischen Museum für Archäologie in Herner wieder entsteht. Theodor Seraphim hat etwa 6.500 Steinzeitwerkzeuge, etwa 7.000 Jahre alt, bei Großeneder gesammelt.
- Der FC Großeneder/Engar beendet die Meisterschaftsserie der Kreisliga B mit einem 4. Platz. 52 Punkte hatte die Mannschaft erspielt, aber mit einem Torverhältnis von 107:43 (die einzige Mannschaft mit über 100 Toren!) stellt der FC eine Bestmarke auf, die von keiner Kreisligamannschaft erreicht wird. Die zweite Mannschaft belegt in der Kreisklasse C den 10. Platz mit 8 Punkten und 14:78 Toren.
- Am Fest Christi Himmelfahrt hat der Heimatverein zu einem Schnatgang in den Stubbig zu Pinkenschusters Kreuz eingeladen. Dieses Kreuz hatte der Schuster Franz Wieners auf eigene Rechnung im Jahre 1920 aufstellen lassen. Wegen des veränderten Aussehens verweigerte die Kirche die Segnung des Kreuzes. Der Vereinsvorsitzende Wilhelm Thiele erläuterte den Verlauf der alten Handelswege und die Geschichte des Kreuzes.
- Die Dekanatswallfahrt führt die Frauengemeinschaften in diesem Jahr nach Großeneder zur Pfarrkirche und zur Mariengrotte. Es können etwa 160 Frauen aus allen



29 Gemeinschaften des Dekanates Warburg begrüßt werden.

- Am Vatertag findet wiederum das Schutzhüttenfest statt mit Spielen für Groß und Klein mit tollen Preisen.
- Der Tennisclub Concordia ehrt anlässlich der Jahreshauptversammlung Michael Hördemann, Andre Michels und Rudolf Jochheim für 15jährige Mitgliedschaft. Sie erhalten nicht wie sonst üblich einen Orden, sondern eine besondere Krawattennadel.
- Das Schützenfest stand unter der Regentschaft von dem Königspaar Edmund und Maria-Theresia Peine. Königsoffiziere sind Hubertus und Marion Ernst, sowie Ralf und Anja Gladen. Zum weiteren Hofstaat gehören Lothar Bodemann und Barbara Kleinschmidt, Andreas und Dagmar Engemann, Markus und Hiltrud Purkardt sowie Peter Wille und Vera Wille.
- Anlässlich des Frühschoppens des Schützenvereins können zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden. Für 60jährige Mitgliedschaft werden geehrt Clemens Funke, Josef Kurte, Josef Michels und Hans Ryczek. Auf 50jährige Mitgliedschaft zurück blicken können Adalbert Hillebrand und Franz Rothenberg. Für 40jährige Vereinstreue gibt es den Orden für Anton Henke, Günter Krull und Rudolf Michels. Vereinsmitglied seit 25 Jahren sind Reinhard Dierkes, Udo Engemann, Otmar Hilkenbach, Franz Kriwet und Friedrich Reidelbach. Mit dem Goldenen Schützenorden wird Heinz Sander ausgezeichnet. Zum 40jährigen Königsjubiläum wird Wilhelm Krüger geehrt.
- Die langjährige Küsterin der Gemeinde, Maria Hartmann, wird verabschiedet.
- Ebenfalls verabschiedet wird Karl-Heinz Hagelüken, der die Außenanlagen von Kirche und Pastorat gepflegt hatte.
- Fahrt der Senioren und Seniorinnen nach Delbrück.
- Zum 100jährigen Bestehen der Mariengrotte in Borgentreich sind alle umliegenden Gemeinden zu einer Prozession und anschließender Andacht eingeladen. Die Predigt hält Domvikar Franz Hochstein aus

Paderborn.

- Zum Ende seiner Amtszeit als MdB empfängt Meinolf Michels letztmals eine Besuchergruppe aus seinem Wahlkreis.
- Ende Juli/Anfang August überschwemmen Regenfluten die Hauptstrasse in Großeneder. Betroffen ist auch der Friedhof am nordwestlichen unteren Teil. Es wird die Dringlichkeit einer Gewässerplanung deutlich.
- Während des Urlaubs von Pastor Bader wird die Gemeinde von Ludovit Jurek seelsorgerisch betreut. Pastor Jurek arbeitet an seiner Doktorarbeit an der Maximilian Universität Würzburg.
- Der Heimatverein und der Naturkundliche Verein laden ein zur Krautbundweihe.
- Heftiges Unwetter mit Hagel und Wolkenbrüchen zieht über die Warburger Börde. Enormer Wasserdruck läßt auch die Eder im Ortsbereich großflächig über die Ufer treten. Im Ortskern wird der für ein Jahrhunderthochwasser dimensionierte Kanal für die Regenmassen zu klein. An der Brücke zum Ortskern schiesst das Wasser mehr als einen halben Meter hoch über die Straßen. Die Feuerwehr Großeneder befindet sich zur Hilfeleistung in Hohenwepel, als sich die Situation in Großeneder zur Notlage entwickelt.
- Die kfd macht eine Radtour zur Jakobuskapelle bei Menne.
- Der Spielplatz neben der Ederhalle wird eingeweiht. Bereits 1997 gab es Ideen und Vorschläge, aber nach dem Umbau der Ederhalle wurde der Platz frei. Der „Arbeitskreis Spielplatz“ machte sich Gedanken und kann letztendlich ein Gemeinschaftswerk präsentieren. Ortsvorsteher Hubertus Nolte bedankt sich ausdrücklich bei den Spendern. Besonders der Sonntagsstammisch DÄMMERSCHOPPEN kann einen Spendenscheck übergeben aus dem Reinerlös des WM-Fußball-Finales.
- Für das Jubiläum des Schützenvereins im Jahre 2004 beginnen die Vorarbeiten mit einem Treffen aller interessierter Großenederer in der Ederhalle.

- Bei der Bundestagswahl entfallen bei den Erststimmen 65,2 % auf den Jürgen Herrmann (CDU). Rainer Brinkmann (SPD) erhält 28,5 %. Bei den Zweitstimmen erhält die CDU 56,7 %, die SPD 29,0 %.
- Der Seniorennachmittag im Pfarrheim ist diesmal ein Weinfest. Höhepunkt ist ein Ratespiel, aus dem Anneliese Tewes als Siegerin hervorgeht und zur „Senioren-Weinkönigin 2002“ gekürt wird. Mit Ignatz Michels absolviert sie den Ehrentanz.
- Das Kaiserschießen des Schützenvereins wird vom Frank Engemann und dem amtierenden König Edmund Peine eröffnet. Hanne Ryczek (König 1978) sichert sich der Titel mit 28 Ring vor den zweitplatzierten Heinz-Josef Berendes (König 1997), Alfons Peine (König 1988) und Andreas Zwinge König 1990) mit jeweils 27 Ring. Das Damenschießen gewinnt die amtierende Schützenkönigin Marie-Theres Peine. Ebenfalls mit einem Ring weniger kommen Elfriede Dodt Königin 1995), Ulrike Ryczek (Königin 1978) und Elisabeth Wintermeyer (Königin 1980) auf den zweiten Rang.
- Der FC Großeneder/Engar veranstaltet eine Jazz-Dance-Party. Aus Großeneder treten die Gruppen NIGHTFIRE, DARK ANGELS und IMPULS auf. Als Gäste zeigen ihr Können SUNRISE und X-PRESSION (Hohenwepel), GIRLS ATTACK, HURRICANE und FAYD (Engar), CHARISMA und BUTTERFLIES (Peckelsheim), EXPERIENCE und CHAMPAIGN (Wormeln), DIAMONDS (Warburg), SENSATION (Borgholz, UNLIMITED (Menne), ATOXA (Godelheim), FACE TO FACE (Natzungen) und EMOTION (Daseburg).
- Einige Tage vor Allerheiligen fegt ein orkanartiger Sturm über Großeneder. Neben Wohnhäusern wird auch der Kirchturm in Mitleidenschaft gezogen sowie eine Linde auf dem Friedhof. Dank des Einsatzes des Bauhofes können die Schäden auf dem Friedhof bis Allerheiligen beseitigt werden.
- Nach drei Jahrzehnten in ununterbrochener Funktion als Kreislandwirt -das hat im Bereich der Landwirt-

schaftskammer Westfalen/Lippe noch kein anderer geschafft- wird Meinolf Michels im Beisein von zahlreichen Ehrengästen von Kammerpräsident Karl Meise aus dem Amt verabschiedet.

- Die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe verleiht Meinolf Michels die Goldene Plakette als Dank für seine Verdienste als Kreislandwirt des Kreises Höxter (1972-2002) sowie als Vorsitzender des Beirates für Unternehmensberatung (1974-2002).
- Die Stadtverwaltung plant ein Rückhaltebecken bei Großeneder, um entsprechend dem Gewässerentwicklungskonzept Überschwemmungen zu vermeiden.
- Für sein 25jähriges Engagement zum Wohle der Jugendlichen im Jugenddorf Petrus Damian erhält Erzieher und Heilpädagoge Hermann-Josef Dierkes das Ehrenzeichen in Silber des Deutschen Caritasverbandes.
- Seniorennachmittag mit Besuch des Nikolaus.
- Der Gemischte Chor Großeneder und der Gemischte Chor Langeland/Erpentrup laden ein in die Pfarrkirche zu einem weihnachtlichen Chorgesang.

### **25 Jahren (1997):**

- Die Einwohnerzahl unseres Ortes beträgt zum Jahresanfang 905 Personen.
- Kinderkarneval in der Ederhalle.
- Die Mitglieder des Schützenvereins haben eine neue Satzung verabschiedet. Auf ihrer Basis soll der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen werden. Ebenso stehen Neuwahlen an. Hierbei wird die komplette Führungsriege in ihren Aufgabenbereichen bestätigt. Franz-Josef Kleinschmidt bleibt Vorsitzender, Heinz-Josef Berendes sein Vertreter. Kassierer bleiben Klaus Hördemann und sein Vertreter Jürgen Dodt. Schriftführer bleiben Alfons Peine und sein Vertreter Peter Schachten Der Oberst Josef Kreter und Adjutant Andreas Zwinge werden ebenso bestätigt. In der 2. Kompanie gibt es aufgrund neuer Dienstgrade kleine Verschiebungen. Hauptmann bleibt Hubertus Ernst, neuer Leutnant ist Hartmut Scholz. Andreas Engemann ist nunmehr Spieß. Ralf Gladen wird Feldwebel. In ih-

ren Ämtern bleiben Fähnrich Edmund Peine, dessen Fahnenoffiziere Lothar Bodemann und Frank Engemann sowie die Kranzträger Franz Engemann, Rudolf Michels und Hans Schachten. Geehrt werden weiterhin die Sieger des Vergleichsschiessens 1996. Es sind die Norbert Rehrmann (Kleinkaliber), Frank Engemann (Luftgewehr) und Wolfgang Hengst (Pistole). Abschließend gibt der Vorsitzende bekannt, dass das Königschiessen nach Versammlungsbeschluss nicht an Christi Himmelfahrt, sondern am 3. Mai durchgeführt wird. Die mangelnde Beteiligung in den letzten Jahren macht diese Änderung erforderlich.

- Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kindergartenfördervereins stehen Neuwahlen auf dem Programm. Vorsitzende bleibt Andrea Gehrendes, neue Stellvertreterin ist Edith Atteln. Schriftführerin ist Andrea Schwichtenberg, Kassiererin Elisabeth Sander ist neu im Gremium. Kassenprüfer für die kommenden Jahre sind Angelika Michels und Hartmut Scholz. Als besondere Ereignisse des vergangenen Jahres bezeichnet Andrea Gehrendes die Fertigstellung der Raumerweiterung, die nur mit tatkräftiger Hilfe der Eltern aus Großeneder und Lütgeneder erreicht wurde. Auch die glanzvolle Einweihung mit Vertretern von Politik und Kirche. Ein besonderer Dank geht an Norbert Rehrmann, der für die Kinder 8 Stühle und zwei Tische herstellte. Einen Bericht gibt Bernhard Michels ab, der als Vorsitzender des NVG dafür sorgte, dass der Kindergarten über die Ortsgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erlangt durch des Sinnesgarten, den sich schon viele andere Kindergärten angeschaut haben und der vom Kreis Höxter prämiert worden ist und dem Kindergarten des Prädikat KINDERFREUNDLICH verliehen hat.
- Die kfd hat einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende ist Ulrike Thiele, ihre Stellvertreterin ist Anni Atteln. Schriftführerin ist Erika Rose., Kassiererin Marlene Schachten. Beisitzerinnen sind Hiltrud Bodemann, Andrea Gehrendes, Christa Hagelücken, Evi Krull, Silvia Michels, Maria Schachten und Margit Wieners.

- Die Kommunionkinder verbringen mit ihren Eltern ein Einkehr-Wochenende im Landhaus am Heinberg in Germete.
- Mit Anna Engemann stirbt die älteste Einwohnerin der Gemeinde Großeneder im Alter von 97 Jahren.
- Die Elterninitiative lädt alle Kinder und ihre Familien zum Kinderkarneval in die Ederhalle ein.
- In den Monaten Februar und März finden Fastenabende statt. Hierbei werden Diavorträge von Diakon Krekeler aus Peckelsheim gezeigt, der mit seiner Ehefrau von einem Besuch bei Mutter Teresa berichtet. Die Spende in Höhe von 1.030 DM, die an diesen drei Abenden gesammelt wird, wird dem Ehepaar Krekeler übergeben. Mutter Teresa stirbt im September dieses Jahres.
- Erste-Hilfe-Lehrgang für die Kinder des 5. bis 7. Schuljahres in der Schule.
- Unter dem Motto „Wachsen-wie ein Samenkorn zum Baum“ beschäftigt sich die kfd Großeneder zum Weltgebetstag mit der Situation der Frauen in Korea.
- Rudolf Rose eröffnet die erste Bio-Diesel Tankstelle im Kreis Höxter.
- Weltgebetstag der Frauen zum Thema Korea.
- Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim hält die Ernährungsberaterin Frau Kruse aus Paderborn einen Vortrag zum Thema „Richtige Ernährung im Alter“.
- In der Mitgliederversammlung der CDU kann der Vorsitzende Meinolf Michels Heinz Sander ehren, der seit 25 Jahren der CDU angehört.
- Pastor Manuel Bader verabschiedet in Hardehausen die aus dem Vorstand der kfd ausgeschiedenen Damen.
- Nachdem im Vorjahr kein Schützenkönig gefunden werden konnte, zeigt sich in diesem Jahr Heinz-Josef Berendes als bester Schütze. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Marita wird er Mittelpunkt des Schützenfestes sein.
- Anlässlich des 500jährigen Bestehens der „Klus Eddessen“ findet eine Wallfahrt der Nachbargemeinden

statt. Weihbischof Reinhard Marx feiert die Hl. Messe mit den Gläubigen. Aus den Gemeinden Großeneder und Eissen nehmen 47 Katholiken teil.

- Der im Vorjahr beschädigte Corpus am Kreuz im Stadtweg wurde nach Renovierung durch Henner Arntz wieder angebracht. Die Weihe fand in der Abendmesse statt, da wegen schlechter Witterung die vorgesehene Bittprozession nicht stattfinden konnte.
- Die Kommunionkinder aus Großeneder und Eissen machen einen Besuch zu den Rosa Schwestern in Bad Driburg.
- Das Königspaar Heinz-Josef und Marita Berendes ist umjubelter Mittelpunkt beim Festumzug des Schützenfestes. Als Königsoffiziere folgen Hans und Marlene Schachten und Walter und Elisabeth Michels. Zum weiteren Hofstaat gehören Karl-Josef und Margarethe Dodt, Karl-Heinz und Maria Engemann, Elmar und Christiane Flügel, Franz und Marlene Engemann sowie Johannes und Ulrike Ryczek.
- Ehrungen stehen im Mittelpunkt des Frühschoppens des Schützenvereins. Clemens Hilkenbach erhält die Ehrung für 60jährige Mitgliedschaft. Seit 50 Jahren sind Paul Jakob, Heinz Kleinert, Ignatz Michels und Friedrich Stiewe im Verein. Eine 40jährige Mitgliedschaft haben Johannes Arendes, Engelbert Bodemann, Ludwig Brüß, Alfons Dierkes, Friedhelm Eming, Klaus Kowalski, Bernhard Lüke und Theodor Rose. 25jähriges Jubiläum haben Jürgen Dodt, Engelbert Engemann, Manfred Gladen, Ludwig Geisen, Reinhard Menne, Hans-Josef Ryczek, Günter Sander und Xaver Schütze. Geehrt wurden weiterhin der Silberkönig August Lohre und das Königspaar von 1957, August und Rosa Vieth.
- In der Abschlusstabelle der Saison 1996/97 belegt der FC Großeneder/Engar in der B-Liga den 5. Platz mit 42 Punkten und 67:46 Toren.
- Pfarrfest und Patronatsfest. Nach der hl. Messe wurde das im Vorjahr abgerissene und beschädigte Corpus am Kreuz an der Ederhalle nach Renovierung durch Henner Arntz von Pastor Manuel Bader gesegnet und

am Kreuz angebracht.

- Der Pfarrgemeinderat organisiert ein Kinderferienprogramm.
- Bei strahlendem Sonnenschein machen sich Kinder mit ihren Eltern auf den Weg zur Ederquelle nach Bonenburg.
- Im Rahmen des Kinderferienprogramms bietet Cilly Knepper einen Schnupperkurs zum Thema „Kosmetik kinderleicht selbst gemacht“ an.
- Dirk Thiele lädt ins Jugendheim zum Basteln von Papierfliegern. Von allen bisherigen Angeboten des Kinderferienprogramms fand diese Aktion den größten Anklang. Mehr als 30 begeisterte Kinder und Eltern machten mit. Dirk Thiele hat es nicht immer einfach, die teilweise recht komplizierten Fluggeräte zu erklären, Ideen und Vorlagen stammen aus dem Buch „Papierflieger, die wirklich fliegen“. Nachdem jedes Kind mindesten einen Papierflieger gebaut hat, beginnt draussen die große Flugshow der Großenederer Luftflotte mit den Disziplinen WEITESTER FLUG und ZIELFLIEGEN. In der Klasse der über 10jährigen gewinnt Daniel Bodemann, die Pilotin Lena Engemann gewinnt bei den unter 10jährigen Kindern. Beide bekommen einen Preis, die übrigen Kinder eine Urkunde.
- Mit großer Begeisterung basteln 25 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren im Jugendheim. Nachdem Energieberaterin Renate de Nardin von der EAM verschiedene Energieformen vorgestellt hat, werden mit Hilfe von Schere, Bleistift und Lineal unter Anleitung der Helferin Anke Schäfer Windräder gebaut.
- In der NW-Serie „Die Menschen im Rat der Stadt“ wird Franz-Josef Kleinschmidt vorgestellt.
- Ein Höhepunkt in der Arbeit des Kindergartens ist der Familienausflug zu Tierpark Sababurg anstelle des sonst üblichen Sommerfestes.
- Im Rahmen des Kinderferienprogramms bauen Kinder an der Schutzhütte Tipis wie im wilden Westen.
- Die Bezirksregierung teilt mit, dass sich die Ederhalle zu einer DIN-gerechten Sporthalle umbauen lässt.



- Erstmals veranstaltet die Löschgruppe Großeneder ein Sommerfest, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“. Zunächst sind die Kinder an der Reihe mit Spielen und einem Luftballonwettbewerb. Der zweite Tag beginnt mit einer Hl. Messe für die verstorbenen Feuerwehrkameraden. Eine Fahrzeug- und Geräteschau wird von den Löschzügen Brakel, Warburg und Borgentreich durchgeführt. Elf Fahrzeuge gibt es zu besichtigen. Die Borgentreicher Löschgruppe zeigt einen Löschangriff mit dem Tankwagen. Mittels des großen Drehleiterfahrzeugs aus Brakel ist ein Blick von oben über das Dorf möglich. Ein weiterer Höhepunkt ist die Sammlung von Feuerwehrwappen des Borgentreicher Feuerwehrkameraden Christoph Tappe. Musikalisch begleitet wurde das Fest vom Spielmannszug Großeneder. Löschgruppenführer Jürgen Dodt äußert sich sehr zufrieden mit der Resonanz im Ort, hat das Fest doch auch zur Festigung der Dorfgemeinschaft beigetragen.
- Einen Sportnachmittag für Jung und Alt veranstaltet der Betreiberverein der Hopperhalle Engar zum Abschluß der Sommerferien. Die Kinder aus Engar und Großeneder spielen in gemeinsamen Mannschaften. Höhepunkt des Tages ist das Spiel der Damenmannschaften. Das eine Team angeführt von Brunhilde Hansmann, der Geschäftsführerin des Sportkreises 33 und das zweite Team angeführt von Ulrike Thiele, der früheren Kreisauswahltorfrau. Diese ist auch die herausragende Spielerin, zeigt große Paraden und ist maßgeblich am 3:0 ihrer Mannschaft beteiligt. Lobend erwähnt wird auch der einzige Mann auf dem Platz: Erwin Kurte hatte als Schiedsrichter ein entspanntes und launiges Spiel zu pfeifen.
- 29 Meßdiener verbrachten ein schönes Wochenende im Jugendferienwerk Don Bosco in Welleringhausen.
- Die alte Kirchturmuhre aus dem Jahre 1887 hat sich wieder angefundun und wurde vom Restaurator Holtkamp aus Warburg restauriert. Diese kostbare Uhr hat die Kirchengemeinde in der Pfarrbücherei aufgestellt.

- **Gemeinschaftsleistung.** Das ist für den Vorsitzenden des NVG, Bernhard Michels, die treibende Kraft für den Bau der Schutzhütte, die nunmehr nach ihrer Fertigstellung eingeweiht wird. Schon 1990 kam der Plan auf, einen solchen Bau zu errichten. Doch erst nach 5 Jahren gelang es durch die finanzielle Unterstützung vom Spielmannszug unter Willi Sommer und Angelverein unter Andreas Bulk, die Arbeiten letztendlich in Angriff zu nehmen. Rund ein Jahr dauerte es von der endgültigen Planung, Finanzierung und Fertigstellung. Nunmehr ist diese Schutzhütte unter Beteiligung der Verantwortlichen, der Vereine und der Bevölkerung eingeweiht worden. Den kirchlichen Segen spricht Pastor Bader.
- Die Löschgruppe Großeneder lädt ein zum „Tag der Offenen Tür“. Im Verlauf dieses Tages findet die Preisverleihung an die Kinder statt, deren Luftballon am weitesten geflogen ist. Feuerwehrchef Jürgen Dodt berichtet, dass rund 70 Luftballons aufgestiegen sind, davon aber nur 7 aufgefunden und die Karten den Weg nach Großeneder gefunden haben. Den weitesten Weg, Großeneder-Dortmund, nahm der Luftballon von Dominik Bulk. Platz 2 belegt Philipp Hartmann, den 3. Platz teilen sich Lars Scholand und David Nolte. Die übrigen drei Teilnehmer bekommen einen Sachpreis.
- Weil in einer Straße in Großeneder mit der Wohnbebauung begonnen wird, erhält diese Straße auf Vorschlag des Ortsvorstehers die Bezeichnung NERENHOFWEG.
- Auf Vorschlag des Ortsvorstehers Kleinschmidt erhielt eine Innerortsstraße in Großeneder die Bezeichnung Nerenhofweg. Der Straßename ist identisch mit der gleichlautenden Flurbezeichnung.
- Für den Bau einer Turnhalle in Großeneder hat die Bezirksregierung in Detmold einen Zuschuss von 903.000 DM gewährt.
- Zu den Pfarrgemeinderatswahlen finden sich in Großeneder keine Bewerber.
- Ein Jubiläum kann das Büchereiteam feiern: Zum 10.

Mal findet im Pfarrheim die Buchausstellung zum Boromäussonntag statt. Das Team um Herlinde Koke, Mathilde Kreter, Ulla Vogt und Waltraud Peine hat über 200 Bücher und Spiele zur Ansicht bereitgestellt.

- Der Kindergartenförderverein führt unter großer Beteiligung für die Kinder aus Großeneder und Lütgeneder den Martinsumzug durch.
- Am Volkstrauertaggedenkt die Gemeinde den Kriegsoffern. Die Ansprache hält Pastor Bader.
- Die Pfarrgemeinde Großeneder sammelt Hilfsgüter für Ungarn und die Ukraine. Regelmäßig seit Herbst 1989 werden Hilfsgüter in die Ortschaften Pausching und Domboki sowie Ozd in Nordost-Ungarn geschickt. Vor Ort kümmert sich der Malteser-Hilfs-Dienst um die Verteilung.
- Die Zählung der Kirchenbesucher ergibt 159 von 780 Katholiken. Das sind 20,4 %.
- In der Nachwahl zum Kirchenvorstand werden wiedergewählt Heinz-Josef Berendes, Gerhard Dodt und Heinz Michels.
- In der Ederhalle findet die Nikolausfeier der Großenederer Vereins statt. Gutscheine für die Nikolaustüten sind im Kindergarten und in der Volksbank erhältlich. Die Kindergesangsgruppe unter der Leitung von Heike Zwinge erfreut mit vorweihnachtlichen Liedern.
- In der Meßfeier fand die Neuaufnahme der Kolpingsmitglieder statt.
- Mit weihnachtlichen Klängen erfreuen in der Pfarrkirche St. Liborius Eissen der Gemischte Chor Großeneder, der Chor Eintracht Eissen und die Flötengruppe der Musikschule Eissen. Hubert Plogmeier begrüßte die Anwesenden und trug eine Weihnachtsgeschichte vor.

#### **40 Jahren (1982):**

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 904 Einwohner.
- Fritz Peine wird als Vorsitzender des Schützenvereins bestätigt. Franz-Josef Kleinschmidt ist Stellvertreter. Schriftführer wird Franz Engemann, Vertreter Bernhard Lüke. Kassierer wird Alfons Jakob, Vertreter Rudolf

Gievers. Beisitzer sind Otto Lohre und Meinolf Michels. Oberst Paul Schachten, Adjutant Oswald Kröger. Für die erste Kompanie werden gewählt als Hauptmann Josef Kreter, als Feldwebel Heinz Dodt, als Fähnrich Karl-Heinz Vogt und als seine Fahnenoffiziere Bruno Ryczek und Lothar Lücke. Für die zweite Kompanie werden gewählt zum Hauptmann Heinz-Josef Berendes, zum Feldwebel Meinolf Wieners, zum Fähnrich Engelbert Engemann und als Fahnenoffiziere Ferdinand Gockeln und Hubertus Nolte. Schießmeister bleiben Rudolf Rose und Wilhelm Thiele.

- Mit dem FC Großeneder/Engar feiert einer der erfolgreichsten Fußballvereine der Region Warburg zehnjähriges Bestehen im Rahmen des Sportfestes. Nach dem Spiel des Kreisauswahl gegen den KSV Hessen Kassel (0:9) gewinnen die Alten Herren Großeneder mit 2:1 gegen die Alten Herren Borgholz die Stadtmeisterschaft. Beide Tore schießt Paul Meier. Die Zweite Mannschaft gewinnt gegen Eissen ebenfalls mit 2:1. Die Kreismeistermannschaft des FC von 1973/74 unterliegt Lauenförde mit 2:3. Ein weiterer Sieg mit 2:1 gelingt der 1. Mannschaft gegen den Bezirksligisten ESV Bonenburg.
- Vierfache Freude hat die Löschgruppe Großeneder: Zum 50jährigen Jubelfest wird die neue Standarte von Pastor Otto von Monschaw in der Pfarrkirche eingeweiht, ebenso das neue Feuerwehrgerätehaus und es können Jubilare geehrt werden: Löschgruppenführer Franz Mikus, Stadtdirektor Bernhard Willim und Ehrenkreisbrandmeister Martin Sternberg vergeben das Silberne Ehrenkreuz an Günter Heise, Alfons Jakob, Oswald Kröger Josef Brechtken und Josef Lücke.
- Es findet ein Fußballspiel des Schützenvereins gegen die Patenkompanie statt. Motto ist: Alte Bande erhalten und neue Freundschaften schließen.
- Es findet der Bataillonsabend des Schützenvereins statt.
- Die Kinder des Dorfes kommen zu ihrem Vergnügen beim Kinderschützenfest.

- Der Schützenverein hat erstmals, sozusagen als Vorübung zum Königschiessen, einen Wanderpokal ausgeschossen. Bester Schütze und Pokalgewinner wird Wilhelm Thiele.
- Beim Königschiessen erringt Franz-Josef Kleinschmidt die Königswürde. Seine Gattin Margret wird ihm als Königin begleiten. Königsoffiziere sind Bernhard Lüke mit Ehefrau Christel und Ludwig Geisen mit Ehefrau Marlene. Weiter gehören dem Hofstaat an Ludwig und Christel Hördemann, Oswald und Marianne Kröger, Herbert und Elsbeth Gladen sowie Karl-Heinz und Ursula Vogt.
- Zum Abschluss der Saison 1981/1982 belegt der FC Großeneder/Engar in der Kreisliga A den 4. Platz mit 34 Punkten und einem Torverhältnis von 74:54.
- Ein Verkehrsunfall ereignet sich in Großeneder. Ein Soldat überquert aus der Kirchgrabenstraße kommend die Hauptstraße. Im Kreuzungsbereich kollidiert er mit einem PKW der Benteler-Werke, der Arbeiterinnen nach Hause bringt. Zwei Arbeiterinnen aus Großeneder, eine aus Eissen und der Fahrer des Benteler-PKW werden schwer verletzt ins Warburger Krankenhaus eingeliefert.
- Zum Höhepunkt des Schützenfestes findet der große Festumzug durch die Gemeinde statt. Musikalisch begleitet wird der Festumzug von dem Musikverein Dössel und dem Spielmannszug Großeneder. Mit dabei ist selbstverständlich auch die Patenkompanie.
- Ein Zivildienstleistender des Jugenddorfes wendet sich in scharfen Worten gegen eine Teilnahme der Patenkompanie der Bundeswehr am Schützenfestumzug. Von verschiedenen Seiten bekommt dieser die passende Antwort.
- Die letzten Vorbereitungen für das bisher größte sportliche Ereignis im heimischen Raum auf dem Gebiet des Damenfußballs sind in die Endphase getreten. Das 1. Internationale Damenfußballturnier der Damen steht in Engar auf dem Programm. Ein letzter Test gegen den Landesligisten Schloss Neuhaus ist dem Turnier vor-

geschaltet. Eröffnet wird das Turnier mit dem Spiel Warburg-TeBe Berlin. Weitere teilnehmende Mannschaften sind Gelderland, Paderborn, Büren und Höxter. Der Abend endet mit der Siegerehrung in der Höpperhalle mit anschließendem Sportlerball. Für die Kreisauswahl Warburg spielen aus den Vereinen Bonenburg, Dössel, Gehrden, Großeneder, Wrexen und Westheim die Spielerinnen Angelika Vössing, Annette Wiegard, Jutta Kleinert, Gabi Happe, Andrea Weizenbürger, Patricia Meyer, Cilly Dierkes, Helga Rose, Ulrike Riemann, Maria Menne, Doris Lassner, Kerstin Hemmis, Ulrike Floren, Silke Vahle, Monika Hilleke, Susanne Nutt, Gabi Fuest, Heidi Menne, Ruth Scholand und Martina Geise.

- Nach 1979 und 1980 kommt es in der Eder wiederum zu einem Fischsterben. Hierbei verenden Forellen im Wert von etwa 6.000 DM. Erst eine Woche zuvor wurden 1.000 Regenbogenforellen eingesetzt, so der Vorsitzende des Angelsportvereins, Helmut Wagmann. Vermutliche Ursache ist das unbefugte Einleiten von Jauche oder Silage aus dem Raum der Stadt Willebadessen.
- Echte Werbung für den Mädchen- und Damenfußball demonstriert die Damen-Kreisauswahl im Rahmen des Sportfestes gegen die Elf des FC Gütersloh. Kreisvorsitzender Heinz Bartczak begrüßt die Teams mit Blumen. Schiedsrichter Erwin Kurte als einziger Mann auf dem Platz hat keine Mühe, das faire Spiel zu pfeifen. In knapp sechs Wochen hat Kreisfrauenwartin Brunhilde Hansmann mit Unterstützung von Rudi Grewe und den Betreuern Harald Kisters und Heinz Hansmann die Kreisauswahl begründet. Es ist dies das erste Spiel unserer Damen, der Gegner aus Gütersloh beendete die Serie mit dem achten Platz der Landesliga. Im Spiel selbst ging der Respekt vor dem übermächtigen Gegner schnell verloren. Bereits in der 8. Minute gelingt das 1:0 durch einen Freistoss von Angelika Vössing. Die Gäste glichen in der 19. Minute aus. Das schönste Tor erzielt dann Jutta Kleinert nach einer Kombination

Wiegard-Aslan in der 21. Minute. Kurz vor Halbzeitpfeiff kommt es wiederum zum Einstand. In der zweiten Hälfte bleibt der Ansturm der Gäste aus, nach mehreren Chancen gelingt Silke Vahle der Siegtreffer zum 3:2. Bei diesem ersten Spiel der Kreisauswahl werden eingesetzt Kerstin Hemmis, Ulrike Floren, Maria Menne, Susanne Nutt, Monika Hilleke, Cilly Dierkes, Gabi Hoppe, Annette Wiegard, Angelika Vössing, Renate Reichenbach, Andrea Weitzenbürger, Ulrike Riemann, Jutta Kleinert und Semira Aslan.

- Durch einen klaren 5:0 Erfolg über Wrexen werden die Damen des FC Großeneder/Engar ihrer Favoritenrolle gerecht und gewinnen den Kreispokal. Unsere Damen nehmen sofort das Heft in die Hand. Das 1:0 erzielt Angelika Vössing Minute nach Vorarbeit von Monika Wille. Für das 2:0 ist Annette Wiegard mit einem sehenswerten Heber verantwortlich. Mittelstürmerin Jutta Kleinert erzielt das 3:0. Mit dem 4:0 durch Angelika Vössing und dem 5:0 durch Jutta Kleinert ist die Mannschaft von Wrexen noch gut bedient, zumal die Wrexener Torjägerin und Kreisauswahlspielerin Silke Vahle von Cilly Dierkes aus dem Spiel genommen wird.
- Das Dorf erreicht die Nachricht, dass Pfarrer Otto von Monschaw die Gemeinde verläßt.
- Unser bisheriger Pfarrer Otto von Monschaw wird in seiner neuen Pfarrei Grevenstein/Sauerland eingeführt.
- Zur Einführung des neuen Pastors Josef Mersch am 19. September ist das ganze Dorf auf den Beinen, um dem neuen Seelsorger einen würdigen Empfang zu bereiten. Bei dem anschließenden Empfang in der Ederhalle kann der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Josef Engemann, über 200 Gäste begrüßen.
- Der Kirchplatz wird einer gründlichen Erneuerung unterzogen: die Gehwege werden neu gepflastert, drei Pastorengräber werden auf die Nordseite der Kirche verlegt, die Mantelmadonna, die früher in der Nordecke des Turmes stand, erhält westlich eine Grotte.

### **50 Jahren (1972):**

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 883 Einwohner.

- Die Karnevals-Prunksitzung wird in diesem Jahr vom FC Großeneder/Engar durchgeführt.
- Grundsteinlegung zum Kindergarten Großeneder.
- Im Mittelpunkt des Festumzuges am Dreifaltigkeitssonntag steht das Königspaar August und Röschen Lohre. Königsoffiziere sind Günter Heise mit Ehefrau Marianne sowie Josef Lüke mit Ehefrau Doris. Zum weiteren Hofstaat gehören Rudolf und Magda Gievers, Johannes und Maria Henke, Werner und Christel Kohaupt, August und Röschen Lohre sowie Heinz und Hilde Sander.
- Der FC Großeneder/Engar wird gegründet. Die bisherigen Vereine Blau-Weiß Großeneder und Grün-Weiß Engar werden aufgelöst und gehen in dem neuen Verein auf. Erster Vorsitzender wird Heinz Sander.
- Die Gemeindeverwaltung Großeneder beschließt eine neue Friedhofsordnung. Als neue Gebühren werden festgesetzt für eine Familiengrabstelle 50 DM, bei Verlängerung der Nutzungsrechte 50 DM. Für Reihengräber bei 25jähriger Ruhezeit für Kinder bis zu 14 Jahren 20 DM, für Personen über 14 Jahre 30 DM, für die Nutzung der Leichenhalle 20 DM.
- In der Gemeinderatssitzung wird ein Dringlichkeitsbeschuß zur Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 85 TDM für den Kindergartenneubau gefaßt. Ebenso wird beschlossen, dass die Ortslage von Großeneder neu vermessen wird. Die Kosten hierfür teilen sich Land, Kreis und Gemeinde. Es sollen alle Grundstücke in ihren Grenzen vermessen werden, ebenso die Straßen und Wege. Ebenfalls wird über die Neugestaltung der Ortsmitte gesprochen. Der Landschaftsarchitekt Fischer aus Sennestadt solleinen entsprechenden Plan vorlegen
- In Großeneder beginnt die Landeskommission für den Wettbewerb UNSER DORF SOLL SCHÖNER WERDEN ihre Gutachtertätigkeit. Ortsheimatpfleger August Vieth führt die Gruppe durch den Ort.
- Zur Jahreshauptversammlung der CDU Großeneder wird der Vorstand im Amt bestätigt. Meinolf Michels



bleibt Vorsitzender, Stellvertreter sind Josef Rose und Franz Kleinschmidt. Delegierte für den Kreisparteitag sind Meinolf Michels, Josef Rose, Franz Kleinschmidt und Otto von Monschaw, die vertreten werden durch Otto Lohre und Anton Stickel. Als Gast referierte der Kreisgeschäftsführer Benno Wesolowski über die örtlichen Verhältnisse aus kommunalpolitischer Sicht.

- Zu einem Imbiß hat die Gemeinde alle beteiligten an den kurz vor Abschluß stehenden Baumaßnahmen in der Ortschaft eingeladen. Bürgermeister Meinolf Michels dankt allen, die in relativ kurzer Zeit wichtige Baumaßnahmen abschließen konnten. Durch die Anhebung der Steuersätze auf 250 % haben alle Ortsansässigen ihren Beitrag zu den Baumaßnahmen geleistet. Insgesamt wurden in Großeneder 4,3 MIO DM investiert, die Verschuldung der Gemeinde beträgt 1 Million DM. Im Einzelnen sind folgende Ausgaben finanziert: Ausbau der Ortsstraßen: etwa 1 Mio. DM, Ausbau der Eder: 814.000 DM, Wasserversorgung 861.106 DM, Verrohrung des Katzbaches 245.000 DM und Kanalisation 1,3 Millionen DM. Zum Abschluß der Bauvorhaben wird die Neugestaltung des Ortsmittelpunktes sein mit Grünanlage, Springbrunnen und neuem Ehrenmal. Hierbei können alle Dorfbewohner an der endgültigen Ausführung mitbestimmen.
- Seit August sind alle Häuser der Gemeinde auf glattem Asphalt zu erreichen.
- In der Ederhalle findet ein außerordentlicher Parteitag der CDU statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Wahl von zwölf Delegierte für die gemeinsame Vertreterversammlung der Kreise Büren, Höxter und Warburg, die in Bad Driburg den Bundestagskandidaten nominieren wird. Ebenso werden die Delegierten zum Landesparteitag bestimmt. Die Bundestagsabgeordneten Dr. Gerd Ritgen und Leo Ernesti stehen in der Versammlung für Fragen zur Verfügung.
- In der Gastwirtschaft Thiele findet die Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung steht der Ausbau des Ortsmittelpunktes und die Verkehrsrege-

lung für den Wirtschaftsweg zwischen Großeneder und Hohenwepel.

- In der festlich geschmückten Ederhalle feiern die Kinder der Grundschule mit ihren Angehörigen das Erntedankfest.
- In einer Großveranstaltung der CDU für Landwirte in der Ederhalle spricht MdB Dr. Burkhard Ritz, Vorsitzender des Bundesfachausschusses für Agrarpolitik.
- Ein gemütliches Wohnzimmer im Gasthof Thiele haben die Wahlhelfer zur Bundestagswahl eingerichtet.
- Bei den Bundestagswahlen erreicht bei den Erststimmen Leo Ernesti (CDU) 73,3 % der Stimmen.
- Bei den Bundestagswahlen erreicht bei den Zweitstimmen die CDU 70,6 % der Stimmen.

### **60 Jahren (1962):**

- Zum Jahresbeginn hat Großeneder 860 Einwohner.
- Die Honorationen am 1 Januar sind in Großeneder:
  - Bürgermeister: Josef Engemann
  - Pfarrer: Franz Henkel
  - Schulleiter: Konrad Schütte
- Der Bund hat die beschlagnahmten Ländereien wiederum zur Verfügung gestellt. Für die Beseitigung der Auf- und Einbauten wird eine Entschädigung geboten.
- Für seine mehr als zehnjährige Tätigkeit im Vorstand zeichnet die Herrenschnneider-Innung Warburg Obermeister August Vieth (Großeneder) mit der Ehrennadel in Gold aus.
- Die Mitgliederversammlung des Schützenvereins beschließt eine Anhebung des Mitgliedbeitrages auf 8 DM ab 1962.
- Der aus Großeneder gebürtige Pastor Wilhelm Michels (\* 25.11.1878, Priesterweihe am 06.04.1906 in Paderborn) stirbt in Paderborn nach kurzer Krankheit am 24. März im Alter von 83 Jahren.
- Auf einem Feldweg zwischen Großeneder ist gegen 11:30 Uhr eine Frau von einem jungen Mann angefallen und zu Boden geworfen worden. Durch einen

Treckerfahrer wird der Täter gestört und ergreift die Flucht Richtung Großeneder.

- Bei der Landtagswahl bekommt die CDU 70,8 % der Stimmen, und die SPD 14,8 %.
- In diesem Sommer wird die ehemalige Mädchenschule zum Jugendheim umgebaut. Im November beginnen die Heimatabende für die Jugend.
- Nach 27jähriger Missionstätigkeit in Südafrika kehrt Schwester Relinde geb. Mathilde Kriwet für einige Monate in ihr Heimatdorf zurück. Mathilde Kriwet trat 1932 als 20jährige der Gemeinschaft der Schönstädter Marienschwestern bei. Während ihres Aufenthaltes in Großeneder gibt sie mit einem Diavortrag einen Einblick in die dortigen Verhältnisse, in die Fortschritte ihrer Arbeit und die großen Aufgaben in Südafrika.
- Der langjährige Ortsdiener Franz Schlüter kann wegen Krankheit sein Amt nicht weiter ausüben. Eine Neubesetzung wird nicht vorgenommen.

### **70 Jahren (1952)**

Für Instandsetzungsarbeiten an den Feldwegen (Stadtweg, Rütherweg, Angerweg, Stubbigweg) zahlt die Gemeinde etwa 130 TDM an den Bauunternehmer Nolte.

Elisabeth Beller, geb. Schachte, wird endgültig die Amtsstelle übertragen.

Glück im Unglück hatte ein Treckerfahrer. Als er mit dem Abschleppen von Bäumen beschäftigt war, rutscht die Zugmaschine rückwärts in die Eder, die zu diesem Zeitpunkt viel Wasser führte. Der Fahrer konnte rechtzeitig abspringen, der Trecker konnte geborgen werden.

Die inzwischen morsch gewordenen Kirchenbänke werden komplett erneuert. Die Arbeiten werden an die vier hiesigen Schreiner gleichmäßig vergeben.

Am Ostermontag wird nach einer Pause von 46 Jahren zum ersten Mal wieder eine Primiz in der Pfarrkirche gefeiert. Pastor Wilhelm Michels, der diese Primiz als erster des Ortes im Jahr 1906 beging, ließ es sich trotz seiner 73 Jahre nicht nehmen, zum Ehrentage seines jungen Mitbruders persönlich zu erscheinen. Der Primiziant Josef BERENDES ist am

18.03.1918 geboren. Sein Theologiestudium begann er 1931 in Paderborn, 1937 erging an ihn der Einberufungsbefehl zum Reichsarbeitsdienst, wodurch er sein Studium unterbrechen musste. Sofort nach Entlassung aus dem RAD wurde er zur Wehrmacht einberufen. Er geriet in Gefangenschaft, aus der er erst 1948 zurückkehrte. Nach einer kurzen Erholungspause in Großeneder setzte er noch im selben Jahr trotz angegriffener Gesundheit sein Studium fort. Pfingsten 1951 wurde er zum Diakon geweiht. Die Priesterweihe empfing Josef Berendes im Dom zu Paderborn am 25.03.1952. Zur



Primizfeier wird Pastor Berendes in feierlicher Prozession unter dem Geläut der Glocke bei strahlendem Himmel von seinem Elternhaus abgeholt und zur Kirche geleitet. Viele fleissi-



ge Hände haben den Weg mit Triumphbögen, Grün, Fahnen und geschmackvollen Ornamenten würdig geschmückt. Im festlichen Gotteshaus, das die Menge der Gläubigen nicht aufnehmen kann, zelebriert Pastor Josef Berendes sein erstes feierliches Messopfer. Die Predigt hält Pastor Wilhelm Michels. Mit dem feierlichen Te Deum endet das Primizamt. Der Neu-

priester wird zurück in sein Elternhaus geleitet. Nachmittags wird in der wiederum überfüllten Pfarrkirche der Primizsegen erteilt.

Am 03. Mai weilt der Erzbischof Lorenz Jäger erstmals zur Firmung in Großeneder. Bei schönstem Wetter kommt der Bischof aus Lütgeneder, fährt durch die mit Fahnen und Bogen geschmückten Straßen und wird um 16 Uhr vom Pfarrer und



der Gemeinde begrüßt. Im Gotteshaus richtet der Erzbischof mahnende Worte an die Firmlinge, Eltern und die übrigen Gläubigen: „Pfleget das übernatürliche Leben in der Zeit der Überbewertung der weltlichen Dinge, erhaltet lebendiges Glaubensgut in den Familien.“ Nach der Firmung von 73 Kindern geht es zum Pfarrhaus, wo der Kirchenvorstand vorgestellt wird. Ebenso sind die Lehrpersonen des Dekanates zur Aussprache mit dem Erzbischof nach Großeneder gerufen worden. Anschliessend geht der Erzbischof nochmals zur Kirche, um die Veränderungen, insbesondere die neuen Bänke, zu besichtigen. Gegen 20 Uhr verlässt der Erzbischof die Gemeinde, bei der Abfahrt haben sich viele Gläubige am Pfarrhaus eingefunden.

Beim Königschießen des Schützenvereins wird Heinz Sander Schützenkönig. Königin ist seine Ehefrau Hilde. Damit wird zum dritten Male das Schützenfest mit Königin gefeiert. Weiter

im Hofstaat sind Christian Haller und Josefine Sander, Reinhold Rehrmann und Johanna Stickel, Heinrich Schröder und Johanna Koke sowie Herbert Wieners und Adele Kriwet.

Das Schützenfest wird traditionell eine Woche nach Pfingsten gefeiert. Das Festzelt ist wiederum hinter Michels Scheune aufgestellt. Die Schenke hatte der Gastwirt Beller. Die Musik für das Fest stellen die Kapelle Göke und der Spielmannszug Großeneder.

Am Montagmorgen wird den Gefallen und Vermissten sowie den verstorbenen Vereinsmitglieder in einer Schützenmesse gedacht. Die Kapelle Göke begleitete die Orgel bei den Kirchenliedern. Anschließend wurde den Schützen das traditionelle Frühstück gereicht. Wie bisher stifteten Gönner einige Fass Bier. Auch die neu gewählten Mitglieder von Vorstand und Komitee spenden dem Verein vier Fass. Somit stehen 500 Liter zur Verfügung. Ein Teil davon wird für die nächste Versammlung zurückgelegt.

Gewerbeanmeldung von Ludwig Gockeln für die fabrikmäßige Herstellung von Deckenfüllkörpern. Die Herstellung erfolgt im Handbetrieb, die Mischung erfolgt maschinell.

Das elektrische Ortsnetz der Gemeinde wird an die EAM verkauft.

Zur Kommunalwahl sind in Großeneder 597 Wahlberechtigte registriert. 511 davon gehen zur Wahl. Die CDU erhält 32,0 %, die SPD 37,4 % und das ZENTRUM 22,2 %.

### **100 Jahren (1922):**

- Auf der alten Lehmkuhle soll ein Fußballplatz entstehen. Der Pächter August Rose lehnt die Rückgabe an die Gemeinde jedoch ab.
- Das Überlandwerk Edertalsperre verhandelt mit der Gemeinde und der Kirche, um neben der Trafostation ein Grundstück zu erwerben. Man will hier eine Niederlassung errichten. Da sich die Kirche sträubt, Land abzugeben, erklärt sich die Gemeinde einverstanden, der Kirchengemeinde ein gleich großes Grundstück zu tauschen.
- Der Männergesangsverein Cäcilia feiert am 28. Mai sein 25jähriges Stiftungsfest, verbunden mit der Fahnen-

weihe. Ein Kommers am Abend vorher leitet das Fest ein. Am Haupttage selbst werden mittags die Gastvereine empfangen. Hervorzuheben ist hier insbesondere der „MGV Lippstadt“, der im Winter 1921/1922 im Thiele'schen Saale ein Konzert gab, um seinem Bruderverein „Cäcilia Großeneder“ zu den Kosten der Fahne zu verhelfen. Die 13 Vereine bewegten sich im geschlossenen Zuge zum Dorfmittelpunkt vor dem Schönewald'schen Hause, wo des Massenchores „Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder im mächtigen Akkord zum Himmel stieg. Nach der hier vollzogenen Fahnenweihe bewegt sich der Zug weiter durchs Dorf zur Festscheune, die noch durch ein gewaltiges Zelt vergrößert war, so dass der ungeheuer große Andrang der Gäste leicht aufgenommen werden konnte. Auf der Begrüßung der Gäste durch den MGV Cäcilia Großeneder ließen die Vereine ihre Lieder erschallen, die ausnahmslos alle klappten. Ein kleiner Ball am Abend schließt die Feier.

- Es stirbt Franz Xaver Wieners (11.07.1850-23.07.1922). Der Schuhmachermeister ist im Dorf bekannt als Pinkenschuster. Er stellte im Stubbig das Kreuz auf. Dieses wurde jedoch nicht kirchlich geweiht, da es den damaligen Anforderungen der Kirchenoberen ein Dorn im Auge ist.
- Enthüllungsfeier der Kriegerehrung.
- Durch das falsche Ausweichen eines Düngerwagens wird der Lieferwagen des Kaufmanns F. aus Warburg in den Straßengraben gedrückt. Der Gespannführer, der seinen Namen nicht angibt, begeht Fahrerflucht. Erst mit Hilfe anderer Passanten gelingt es, den stark beschädigten Wagen wieder flott zu machen.



Menschen treten in unser Leben  
 und begleiten uns für eine Weile.  
 Einige bleiben für immer,  
 denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

**Aus unserer Gemeinde  
 verstarben im Berichtszeitraum:**

Maria Bodemann (85) geb. Lohre	06.12.2021
Christa Reifer (68) geb. Weskamp	11.01.2022
Hans-Josef Henke (74)	09.03.2022
Josef Rose (93)	17.03.2022
Ludwig Gehrendes (76)	30.08.2022
Heinz Dewenter (88)	18.10.2022
Wilma Gärtner (73) geb. Nicodem	19.10.2022
Anton Engemann (95)	25.11.2022

*Ortsheimatpfleger Konni Thiele  
 und der Vorstand des Heimatvereins  
 wünschen allen Einwohnern von Großeneder  
 ruhige Feiertage, Gesundheit und Lebensfreude  
 für das kommende Jahr. Bleibt gesund!*